

kompas

KVV Aktuell

70 Jahre:
der KVV feiert

14

Kommentar

Die Patienten-
verfügung

17

Spezial

Förderungen
beim Sanieren

35



Politik: Konflikt und Konsens



FOTO: VAN GOGH MUSEUM, AMSTERDAM (VINCENT VAN GOGH FOUNDATION)

»Wandlung ist notwendig
wie die Erneuerung der Blätter im Frühling.«
Vincent van Gogh

INHALT

Thema

- 5 Politik - Gemeinwohl - Lobbying
Orientiert an der christlichen Soziallehre Einfluss nehmen
- 6 Politik?
Das Bohren von harten Brettern

Kommentar

- 17 Der Unterschied zwischen sterben lassen und töten
Die Patientenverfügung aus moraltheologischer Sicht

KVW Aktuell

- 8 Von der Lohnlücke zur Rentenkluft
- 9 Minoity SafePack
- 9 Sozialstaat - was ist das?
- 10 Pensionierung - was nun?
- 10 Fotowettbewerb
- 11 Brexit und Katalonienkrise
- 11 Standpunkt beziehen
- 12 Kritischer Konsum
- 13 Neue Reihenhäuser
- 13 Alltagshilfen
- 14 70-Jahr-Feier
- 15 Mami sorgt vor!
- 16 Informationen für Grenzpendler

Spezial

- 40 Gebäudesanierung ohne Reue
Lösungen und Förderungen

Rubriken

- 3 Editorial, Splitter
- 16 Sozialfürsorge
Vaterschaftsurlaub, Rentenfonds, Fälligkeiten
- 17 Sozialfürsorge
Kindererziehungszeiten
- 20 Intern
- 28 Reisen
- 30 KVW Somemrcamps
- 32 Bildung im März, April, Mai
- 34 KVW Lehrgänge



Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Das Jahr 2018 ist – in Südtirol – von zwei wichtigen Wahlen geprägt: den Parlamentswahlen und den

Landtagswahlen im Herbst.

Darauf hat auch Bischof Ivo Muser in seinem Brief zum Tag der Solidarität Bezug genommen. Er ruft darin die Christinnen und Christen auf, sich KandidatInnen und Wahlprogramme genau anzuschauen und gibt in zwölf Punkten eine Hilfestellung, auf was dabei geachtet werden kann und soll. Die mutigen Aussagen des Bischofs und sein Engagement hat daraufhin der Wiener Moraltheologe Paul Zulehner auf einer Tagung in Bozen gelobt. Er nannte es eine „kantige Intervention“.

Zulehner spricht sich ganz klar für eine Politik des Vertrauens aus, Politiker sollen darauf achten, keine Angst zu schüren. Denn Solidarität wächst auf dem Boden des Vertrauens, während die Angst entsolidarisiert.

Kein Land braucht eine Politik der Angst. Wenn wir genauer hinschauen und die politischen Parolen hören, dann geht es in den meisten Ländern – auch bei uns in Südtirol – oft ums Schüren von Ängsten. Da wird auf Kosten der Menschen am Rand der Gesellschaft, der Ärmeren, der Schwächeren Politik gemacht. Die Slogans und Aussagen sind bekannt: „Inländer zuerst“, „es sind schon zu viele“, „nur wer einzahlt soll etwas bekommen“, „mehr Ausländer als Einheimische“ usw. So wird Politik mit der Angst gemacht, es werden Menschen gegen Menschen ausgespielt, es wird mit einfachen Parolen Stimmung gemacht.

Ingeburg Gurndin

Impressum

Kompass

Monatszeitschrift der Südtiroler Werktätigen
Pfarrplatz 31
39100 Bozen
Tel. 0471 300 214
Fax 0471 982 867
pressereferat@kvw.org
www.kvw.org
facebook.com/kvw.verband
Im KVW Mitgliedsbeitrag enthalten ist das Abonnement von einem Euro für die Zeitschrift.

Herausgeber und Eigentümer: KVW Landesleitung
Eintragung beim Landesgericht in Bozen unter 70/54 vom 19.06.1954
ROC: Nr. 5506
Verantwortlicher Direktor: Hans Gamper
Schriftleitung: Ingeburg Gurndin
Redaktion: Irene Schullian
Redaktionsteam: Werner Steiner, Josef Stricker, Maria Kußstatscher, Angelika Margesin, Annelies Angerer, Linda Pizzini, Werner Atz.
Erscheinungsweise: Jänner, März, Mai, Juli, September, November
Redaktionsschluss: am 1. jeden vorhergehenden Monats
Auflage: 38.000
Gestalterische Beratung: mediamacs.it, **Zeichnungen:** Carmen Eisath
Druck: LANAREPRO Ges.m.b.H.
Fotos: KVW



■ WITWENTAGUNG

50. Witwentagung

Am Sonntag, 18. März findet die 50. Witwentagung statt. Beginn ist um 9.30 Uhr in der Cusanus Akademie in Brixen. Nach der heiligen Messe wird Bischof Ivo Muser einen Vortrag halten. Anschließend Mittagessen und geselliges Beisammensein.

■ KREUZWEG

KVW Ortsgruppe Milland

Am Freitag, 23. März findet der traditionelle KVW Kreuzweg nach Säben statt. Treffpunkt ist um 19.30 Uhr bei der 1. Station oberhalb von Klausen. Alle Interessierten können teilnehmen.

■ HEIMATFERNENTREFFEN

Welsberg und Taisten

Am 14. und 15. Juli findet in Welsberg und Taisten der 1. Heimattag statt.

■ HEIMATFERNENTREFFEN

Terenten

Am 8. und 9. September findet für die Orts- und Heimatfernen von Terenten ein Heimatfernentreffen statt.



Jöchl Natz

I hon jeden Tog Ostern,
weil suchen tua i olm eppas,
hin und wieder
find i a Goggelen.

Trotz Job in der Armutsfalle

Tagung des Afi zur Armutgefährdung von Erwerbstätigen

16 Prozent der Arbeitnehmerfamilien mit nur einem Lohneinkommen leben in Südtirol an der Armutsgrenze. „Trotz des boomenden Arbeitsmarktes und des optimistischen Stimmungsbildes in allen Wirtschaftsbereichen landet der in Südtirol geschaffene Wohlstand noch nicht in den Taschen aller Arbeitnehmer“, stellt AFI-Vizedirektorin Silvia Vogliotti fest. Den working poor fehle das Geld für die notwendigsten Dinge.

Als working poor bezeichnet man Erwerbstätige, deren Einkommen an der Armutsschwelle liegt. Trotz des Aufschwungs der letzten Jahre gibt es working poor auch in Südtirol: „Wir wollen heute den ‚arbeitenden Armen‘ Raum und Stimme geben und die Problematik zusammen mit europäischen, italienischen und hiesigen Experten beleuchten“, sagt AFI-Vizedirektorin Silvia Vogliotti zur Eröffnung der Fachtagung „Working poor - Wenn arbeiten nicht reicht“. Das Arbeitsförderungsinstitut Afi und das Meinungsforschungsinstitut Apollis haben zu diesem Zweck eine Datenbank der Michael-Gaismair-Gesellschaft von 1.228 repräsentativ ausgewählten Haushalten in Südtirol ausgewertet. „16 Prozent der Arbeitnehmerfamilien mit nur einem Lohneinkommen leben in Südtirol an der Armutsgrenze“, brachte AFI-Forschungsmitarbeiter Friedl Brancalion das markante Ergebnis seiner Auswertungen auf den Punkt.

Armutsrisiko bei kinderreichen Familien, Jungen und im Süden

Valentina Ferraris vom Forschungsinstitut REF in Mailand zeigt auf, dass in Italien über 2,2 Millionen Arbeitnehmerhaushalte an der Schwelle zur Armut leben. Bezogen auf Haushalte tragen das größte Armutsrisiko die kinderreichen Familien, die Familien mit (wenigstens) einem teilzeitbeschäftigten Mitglied und die Familien im Süden Italiens. Unter den Arbeitnehmern sind die Ausländer (35 Prozent der working poor insgesamt) und die unter 30-Jährigen dem größten Armutsrisiko ausgesetzt.

Es gibt Menschen, die trotz eines Arbeitsverhältnisses armutgefährdet sind: sie können sich keinen Urlaub leisten oder eine Ausgabe von 1000 Euro bereitet Schwierigkeiten

Ursachen der Arbeitsarmut

Risikofaktoren der Arbeitsarmut seien auch in Südtirol der Anteil arbeitender Familienmitglieder, Bildungsniveau, Kinderzahl und Migrationshintergrund. „Jobs in Branchen mit prekären Arbeitsverhältnissen, schlechtbezahlte Jobs oder Jobs mit geringer Qualifikation sind Katalysatoren für die Armut von Beschäftigten und ihrer Familien“, fasst Friedl Brancalion die strukturellen Ursachen der Arbeitsarmut zusammen.

Geld zum Leben fehlt an allen Ecken

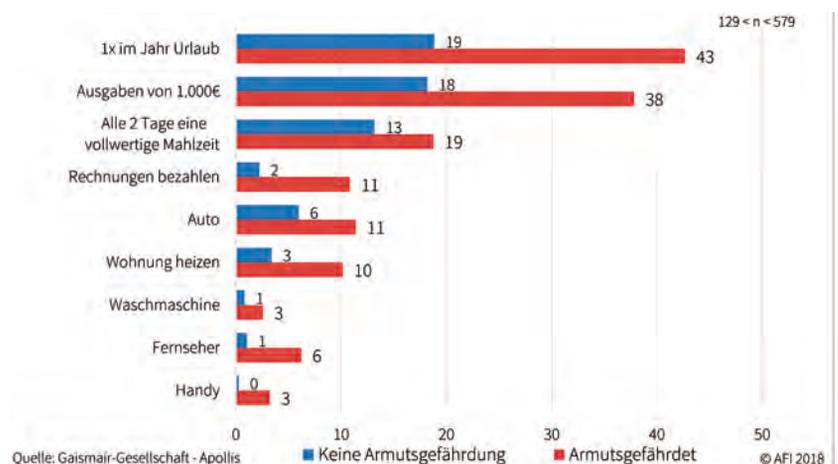
„Armutgefährdete Arbeitnehmer in Südtirol tun sich schwer, die notwendigsten Ausgaben für ein würdiges Leben aufzubringen. Auch nur ein einziger Urlaub im Jahr ist für 43 Prozent der working poor unerschwinglich; 38 Prozent von ihnen ist außerstande, Ausgaben von über 1.000 Euro zu tätigen; 13 Prozent

können sich eine vollständige Mahlzeit alle zwei Tage nicht leisten. „Haushaltsplanung findet kaum statt, weil sich diese Familien keine Geldmittel für Notfälle zurücklegen können“, führte Friedl Brancalion aus.

Sozialpolitik verringert Armut

Luca Critelli, Abteilungsdirektor des Landes für Soziales unterstrich in seinem Vortrag die Wirksamkeit von sozialpolitischen Gegenmaßnahmen im Kampf gegen die Armut. Die Zahlen des Landesstatistikinstituts würden bestätigen, dass die sozialen Stützmaßnahmen die Anzahl der armutgefährdeten Familien insgesamt von 24,7 Prozent auf 16,6 Prozent verringern. Critelli gab zu Bedenken, dass die Unterstützung auf der Wohlfahrtsseite aber auch die Gefahr bringe, dass anderweitig Anreize weniger werden, etwa bei Betriebsverhandlungen, Lohnverhandlungen oder bei Besteuerungspolitik.

Armutgefährdete Haushalte, welche sich Folgendes nicht leisten können (Mehrfachnennungen), in Prozent



Politik - Gemeinwohl - Lobbying

Orientiert an der christlichen Soziallehre Einfluss nehmen

Der KVW macht Interessensvertretung. Er verfolgt die soziale Entwicklung im Land aufmerksam, nimmt Einfluss auf die öffentliche Meinung und die entsprechenden Stellen.

TEXT: WERNER STEINER

Das laufende Jahr 2018 ist eindeutig durch die verschiedenen Wahlen geprägt: zunächst die Parlamentswahlen in Rom und dann im Herbst die Landtagswahlen in unserem Land. Zeitungsmeldungen und viele Gespräche handeln von diesem Thema. Es ist dabei nicht leicht, sich ein klares Bild zu verschaffen. Die heutige Welt ist geprägt von den Medien und besonders die digitalen Medien nehmen immer mehr Einfluss aufs Leben der Menschen. Dabei ist kaum einer mehr in der Lage, die Vielzahl der Meldungen richtig einzuschätzen. Auch auf den Wahrheitsgehalt der Meldungen können sich Leser und Hörer nicht mehr verlassen. Der Begriff „fake news“ ist vielen bekannt.

Was kommt in die Medien

Die ältere Generation ist es gewohnt, dass Meldungen der Wahrheit entsprechen und man sich auf einen gewissenhaft recherchierenden Journalismus verlassen kann. Das scheint jedoch nicht immer der Fall zu sein. Sensationsmeldungen erhöhen die Verkaufszahlen, für den Bekanntheitsgrad einer Person zählt die Präsenz auf der Titelseite und schon beginnt sich der Teufelskreis zu drehen. Um auf die Titelseite zu gelangen muss ich etwas Ausgefallenes bieten. Es reicht eine derbe Wortwahl, haltlose Anschuldigungen und manchmal sogar nur die Art und Farbe der Kleidung. Aber auch die andere Seite stimmt mich nachdenklich. Viele wollen doch, dass der Politiker sich so präsentiert. Nicht sein Einsatz, seine Einstellung zur Sache sind wichtig, nein, die Bürger wollen ihn in den Medien sehen. Manche Politiker wechseln ihre Par-

tei je nachdem wo sie bessere Chancen für sich sehen, sie wechseln ihre Kernaussagen nachweislich und wir finden das nicht einmal bedenklich. Persönlich habe ich den Eindruck, wir wollen belogen werden. Ehrliche Politik mit Sachthemen im Vordergrund interessiert uns nicht, ist uns zu normal. Es ist für mich beinahe unglaublich, wenn ich höre, dass in bestimmten Politikkreisen erforscht wird, was die Menschen beschäftigt und dann genau dazu Stellung genommen wird. Experten verfolgen die sozialen Netzwerke, filtern die Themen aus und am Morgen kommt genau das in den Medien. Es geht nicht um eine Zukunftsentwicklung, sondern nur um ein möglichst „gutes“ Heute.

Keine einfachen Lösungen

Als KVW versuchen wir diesem Trend entgegenzuhalten. Unsere Monatsbriefe für die Ortsgruppen und unsere Verbandszeitschrift „Kompass“ sind Instrumente um unsere Ansichten vielschichtig zu beleuchten. Die geschriebenen Artikel werden ehrenamtlich erstellt und es ist gar nicht so einfach Menschen zu finden, die damit einverstanden sind. Die aufgegriffenen Themen sollen den Lesern und Mitgliedern Hilfestellung sein und auch sozialpolitisch bilden. Das heißt im Umkehrschluss, dass wir an uns arbeiten müssen und bereit sein müssen, Hintergründe zu erfragen. Populismus ist das nicht, der ist leichter zu verstehen: Es gibt ein Problem und eine Lösung. Ein gutes Beispiel ist die Migration, sie stellt uns vor ganz neue und unbekannt



Aufgrund von zwei großen politischen Wahlen wird sich im Jahr 2018 in Südtirol vieles um die Politik drehen.

Herausforderungen. Die einfache Lösung wäre: Verbot der Flucht übers Mittelmeer und Bau einer Mauer an den Grenzen. Fertig, Problem gelöst! Mit solchen Vorschlägen beweist man vermeintliche Bürgernähe und gewinnt relativ leicht die Gunst der Massen.

Kontakt zur Politik halten

Lobbying ist laut Duden eine Form der Interessenvertretung. Eine Interessenvertretung versucht, die Entscheidungen von Abgeordneten zu beeinflussen. Der KVW sieht es als seine Aufgabe, die soziale Entwicklung im Land aufmerksam zu verfolgen und entsprechende Einflussnahme auf die öffentliche Meinung und die entsprechenden Organe zu nehmen.

Dafür müssen die Ehrenamtlichen den Kontakt zu Politikern pflegen, es braucht einen Informationsaustausch und Gespräche. Dies hat nichts mit Wahlhilfe zu tun und ist auch nicht parteipolitisch orientiert. Es wäre schon wünschenswert, wenn alle unseren Einsatz im Sinne der christlichen Soziallehre verstehen könnten.



Werner Steiner, KVW Landesvorsitzender

Politik?

Das Bohren von harten Brettern, aber mit Leidenschaft

Es gibt viele und verschiedene Definitionen von Politik, aber einfach sind die Erklärungen nie. Günther Pallaver ist Professor für Politologie und geht für den Kompass der Frage nach „Was ist Politik?“.

TEXT: GÜNTHER PALLAVER

Was ist Politik? Wenn doch die Antwort so kurz wäre wie das Wort! Es gibt eine Unmenge von Begriffsbestimmungen mit unterschiedlichen Gewichtungen: Politik ist die Sicherung und Ordnung des Zusammenlebens von Menschen. Politik ist der Kampf um die Benutzung von Macht. Politik ist die Kunst der Führung von Menschen in Gruppen. Politik ist der Kampf der Klassen und ihrer Parteien, von Staaten und Staatssystemen zum Zweck der Durchsetzung ihrer Interessen und Ziele. Und so weiter und so fort.

Gemeinsamen Nenner suchen

Suchen wir Hilfe beim großen Sozialwissenschaftler Max Weber (1864-1920), der gemeint hat, Politik sei ein starkes, langsames Bohren von harten Brettern mit Leidenschaft und Augenmaß zugleich. Übersetzt heißt das, Politik ist kein leichtes Geschäft, das mit Schnellschüssen erledigt werden kann, und dass es neben Engagement auch Augenmaß braucht. Ein bisschen bringt uns das schon weiter, aber nicht zu einem gemeinsamen Nenner, was Politik letztlich bedeutet. Viele orientieren sich an der Formulierung: Politik ist die Fähigkeit, verbindliche Entscheidungen herbeizuführen. Oder etwas ausführlicher: Politik wird verstanden als soziales Handeln, das auf Entscheidungen und Steuerungsprozesse hin orientiert ist, die allgemein



FOTO: USCHI DREIUCKER/PIXELIO.DE

„Die Politik bedeutet ein starkes langsames Bohren von harten Brettern mit Leidenschaft und Augenmaß zugleich.“
(Max Weber, deutscher Soziologe, 1864 - 1920)

verbindlich sind und letztlich das Zusammenleben von Menschen regeln. Und jetzt beginnt sich das Karussell wieder zu drehen: Wer führt die Entscheidungen herbei? Das Volk? Aber wer gehört zum Volk? Alle, oder sind einige davon ausgeschlossen? Und wer entscheidet, wer entscheiden kann. Was bedeutet verbindlich, soziales Handeln? Wie soll das Zusammenleben in einer Gemeinschaft aussehen? Gemeinschaft oder Gesellschaft?

Politik soll Konflikte lösen

Dennoch, von dieser Definition ausgehend können wir einige Grundelemente herausfiltern. Politik hat mit dem Gemeinsamen zu tun, somit mit staatlicher Ordnung, und ist darauf ausgerichtet, Konflikte zu lösen. Dabei ist der Kompromiss ein wesentliches Element der Politik und bedeutet die Miteinbeziehung der

Positionen auch der politischen Gegenspieler*innen. Weiters geht es in der Politik um Herrschaft, die in Demokratien von unten legitimiert sein muss. Unten und oben: Jedes politische System gleicht einer Pyramide, weil keine Gesellschaft linear ausgerichtet ist. Es gibt gesellschaftliche Schichten, die in diesem pyramidalen Modell unten sind, andere sind weiter oben, wenige ganz oben. Die Utopie der Demokratie, die Pyramide einzuebnen, die Aufhebung von Herrschaft, die Identität von Herrschenden und Beherrschten ist wohl nicht zu erreichen, aber man kann ihr jeden Tag einen Schritt näher rücken, sich der Utopie annähern.

Nochmals: es geht in der Politik um menschliches Handeln. Dabei sind die handelnden Akteure Subjekte und Objekte des Handelns. Es geht um verbindliche Entscheidungen, die wieder geändert werden können,

und das Zusammenleben von Einzelmenschen oder Gruppen betreffen.

Über Konflikte entscheiden

Beim Versuch, die Pyramide steil zu belassen oder einzuebrennen, lassen sich im Sinne der Politik drei Merkmale bestimmen. Es braucht Entscheidungen und Verbindlichkeit überall dort, wo es knappe (materielle oder immaterielle) Güter gibt. Wo es eine gute Luft gibt, gibt es um diese keine Verteilungskämpfe. Wo die Luft schlecht ist, sehr wohl, weil jene, die eine schlechte Luft atmen, eine gute wollen. Das führt zu Konflikten. Die Aufgabe der Politik ist es, solche Konflikte zu entscheiden. Werden Entscheidungen mit Verbindlichkeit durchgesetzt und bleiben sie in Geltung, dann ist dies mit Macht verbunden. Macht ist die Fähigkeit, den eigenen Willen auch gegen den Widerstand anderer (mit verschiedenen Mitteln, friedlichen oder gewaltsamen) durchzusetzen. Knappheit, Konflikt, Macht, das ist das Trio, das Politik bestimmt. Ohne Knappheit gibt es keinen Konflikt, ohne Konflikt gibt es keine Politik. Politische Entscheidungen werden dann notwendig, wenn es Interessenskonflikte, Verteilungskonflikte gibt.

Ist Macht schlecht? Grundsätzlich nicht. Denn Macht ist ein zwingender und unvermeidlicher Teil der Politik. Und deshalb geht es in der Politik immer um die Gestaltung und um die Veränderung von Machtverhältnissen.

Politische Ziele verfolgen

Gehen wir einen Schritt weiter. Wie werden politischen Ziele von einzelnen oder Gruppen verfolgt, in welchen Bereichen? Wer einen weiten Politikbegriff vertritt, schließt keine Lebensbereiche aus, das gilt für das Parlament wie für die Familie, für eine Demonstration wie für einen Ausflug unter Freund*innen. Nicht alles ist politisch, aber alles ist potentiell politisch. Wer einen engen

Politikbegriff bevorzugt, der schließt bestimmte Lebensbereiche aus. Politik hat in der Schule, in der Familie, am Arbeitsplatz nichts verloren. Hinter dem engen wie hinter dem weiten Politikbegriff verstecken sich immer Interessen. Wer einen weiten Politikbegriff vertritt, für den gehört auch die Schule, die Wirtschaft, die Freizeit zur Politik, ist stärker emanzipatorisch/partizipatorisch ausgerichtet und überzeugt, die Gesellschaft ändern, verbessern zu können. Wer einen engen Politikbegriff verwendet, ist tendentiell gegenemanzipatorisch orientiert, befindet sich auf defensiven Positionen, stellt Möglichkeiten der Änderung, der gesellschaftlichen Verbesserung in Abrede, bremst eher, will sie nicht.

Politik ist Konflikt um die Macht

Die Austragung von Konflikten braucht in Demokratien auch den Konsens über die Regeln, wie verbindliche Entscheidungen zustande kommen. Demokratie braucht Konflikt, ja ist Konflikt um die Macht, wenn es bei demokratischen Wahlen um Machtzuweisung (z.B. parlamentarische Mehrheiten), Machtkontrolle (z.B. der Regierung) und Machtablösung geht (z.B. eine Regierung wird abgewählt). Aber es braucht auch einen Konsens über die Machtzuweisung, Machtkontrolle und Machtablösung. Es braucht nicht nur einen formellen Konsens über die Spielregeln, es braucht auch einen inhaltlichen Konsens. Das betrifft in erster Linie die Anerkennung von Grund- und Freiheitsrechten, der Würde der Person.

Was also ist die Aufgabe der Politik?

Viele werden ohne zu zögern antworten: Die Verwirklichung des Gemeinwohls! Wer aber bestimmt, was das Gemeinwohl ist? Ich kann eine bestimmte Vorstellung von Gemeinwohl haben, meine Nachbarin eine andere. Es gibt einige wenige, fast unumstrittene Bereiche, die man zum Gemeinwohl zählt, wie etwa die

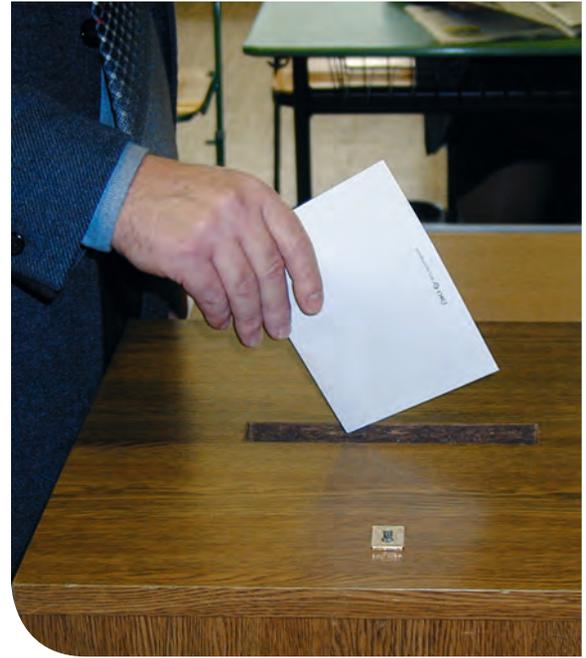


FOTO: USCHI DREIUCKER/PIXELIO.DE

Wahlen sind ein demokratischer Prozess: es bilden sich Mehrheiten

Gesundheit oder das Recht auf Leben. Aber welche Steuerpolitik, Verkehrs- oder Gesundheitspolitik zur Anwendung kommen soll, das kann nicht a priori, von vornherein festgelegt werden, sondern erst nachträglich. Der möglichst größte Nutzen für alle ist erst das Ergebnis eines demokratischen Prozesses, an dem möglichst alle teilnehmen sollen, wie etwa bei Wahlen (aber nicht nur), wenn sich in einer Gesellschaft Mehrheiten für eine bestimmte politische Richtung gebildet haben: z.B. für eine liberale Wirtschaftspolitik oder für die Gemeinwohl-Ökonomie. Und die Mehrheit von heute kann morgen zur Minderheit werden, weil die Bürger*innen in einer Demokratie frei sind zu entscheiden, was für ein Gemeinwohl sie verwirklicht haben möchten.

Wer somit das Gemeinwohl mitbestimmen will, sollte politisch partizipieren. Aber wollen das überhaupt alle? Hier liegt eine Grenze der Politik, denn nicht alle Menschen sind bereit, sich politisch zu engagieren. Nicht alle interessieren sich für Politik, die in Konkurrenz zu anderen Lebensbereichen steht, etwa zur Arbeit, Freizeit oder Unterhaltung. Dabei haben wir noch gar nicht von der Entpolitisierung der Politik gesprochen. Politik? Ist nur ein Wort, aber ein unendliches.



Günther Pallaver,
Universitätsprofessor
für Politikwissenschaft
in Innsbruck

Von der Lohnlücke zur Rentenkluft

Frauen im KVW appellieren an die Eigenverantwortung

Am Kornplatz in Bozen haben KVW und Pensplan einen Infostand zur Zusatzrente organisiert. Unter dem Motto „Von der Lohnlücke zur Rentenkluft“ wollen die Frauen im KVW zusammen mit KVW Jugend und Pensplan auf die Notwendigkeit einer frühzeitigen Alterssicherung aufmerksam machen.

TEXT: INGEBURG GURDIN

Nach wie vor bekommen Frauen nur knapp die Hälfte der Rente von Männern.

Grund dafür sind Arbeitsunterbrechungen für Erziehungs- oder Pflegezeiten, die Reduzierung der Arbeitszeit auf Teilzeit, die Arbeit in Niedriglohnssektoren und fehlende Aufstiegschancen.

„Aber hat Frau sich das verdient?“, fragt sich die Landesvorsitzende der KVW Frauen, Helga Mutschlechner. Deshalb wollen die Frauen im KVW dafür sensibilisieren, dass Frau sich gut informiert. Neben den geänderten, staatlichen Bestimmungen und einem notwendigen gesellschaftlichen Wandel braucht es auch die Selbstverantwortung jeder einzelnen. Und da ist es wichtig, sich schon in jungen Jahren damit zu beschäftigen, was jede Frau selbst zu einer angemessenen Alterspension beitragen kann.

Eine gute Möglichkeit der Rentenabsicherung ist eine Zusatzrente. Vom Centrum Pensplan kam Präsidentin Laura Costa zum Infostand am Kornplatz, der von Mitarbeiterinnen der Frauen im KVW und von Pens-



plan gemeinsam betreut wurde. „Die Situation bei den Renten ist ein Spiegelbild der Erwerbsarbeit der Frauen“, erklärt Helga Mutschlechner. Teilzeitarbeit, Unterbrechungen der Erwerbsarbeit für Erziehung und Pflege, niedrigere Löhne und prekäre Arbeitsverhältnisse wirken sich negativ auf die Höhe der Rente aus. „Als Frauen im KVW setzen wir uns dafür ein, dass die staatlichen Rentenbestimmungen angepasst werden, dass die Rahmenbedingungen am Arbeitsplatz und in der Gesellschaft frauenfreundlicher gestaltet werden“, sagt Frauenvorsitzende Mutschlechner. Gleichzeitig appellie-

Frauen sollen sich eigenverantwortlich um ihre Rentenabsicherung kümmern. Darauf machen KVW und Pensplan aufmerksam.



ren die Frauen im KVW an die Eigeninitiative der Frauen: sie müssen sich eigenverantwortlich um ihre Alterssicherung und ihre Finanzen kümmern.

Zeit für die Steuererklärung

Termin beim KVW vereinbaren

Für die Erstellung der Steuererklärung (Mod. 730/2018 bzw. Mod. Einkommen 18) steht das Steuerbeistandszentrum des KVW gerne zur Verfügung. Bitte vereinbaren Sie rechtzeitig einen Termin in einem der KVW Büros.

Sie können Ihren Termin rund um die Uhr und ohne telefonische Wartezeiten auf www.mycaf.eu selbst vormerken. Natürlich können Sie auch weiterhin Ihren Termin telefonisch vereinbaren.

Terminvereinbarung beim KVW

Im Internet unter: www.mycaf.eu

Bozen	Tel. 0471 323 596
Brixen	Tel. 0472 207 980
Bruneck	Tel. 0474 413 707
Mals	Tel. 0473 746 722
Meran	Tel. 0473 229 540

Neumarkt	Tel. 0471 820 033
Schlanders	Tel. 0473 746 720
St. Ulrich	Tel. 0471 941 704
Sterzing	Tel. 0472 760 436
Toblach	Tel. 0474 413 704

Minority SafePack

1 Million Unterschriften für die Vielfalt Europas

Hauptziele der Initiative, die vom KVW unterstützt wird, sind die Sicherheit von Minderheiten und gesetzliche Regelungen für Minderheiten.



Die Minority SafePack Initiative ist ein Paket von Gesetzesvorschlägen, die den Schutz nationaler Minderheiten gewährleisten soll bzw. eine Reihe von EU-Rechtsakten, die die Förderung von Minderheitenrechten, Sprachrechten und den Schutz ihrer Kultur ermöglichen.

In der EU leben etwa 50 Millionen Menschen, die einer nationalen oder sprachlichen Minderheit angehören – so wie die Südtirolerinnen und Südtiroler. Die Situation in Südtirol ist jedoch einzigartig: das Land verfügt durch seine Autonomie über weitreichenden Schutz und große Gestaltungsmöglichkeiten. Viele andere Minderheiten in Europa haben kaum Rechte dieser Art oder nur in sehr begrenzter Weise.

Der Südtiroler Landtag hat in seiner Sitzung im September 2017 mehrheitlich (bei nur einer Enthaltung) beschlossen, die Minority-SafePack-Initiative der FUEN (Föderalistische Union Europäischer Nationalitäten) aktiv zu unterstützen. Damit wird ein Zeichen für die gesetzliche Verankerung des Minderheitenschutzes in

der gesamten Europäischen Union gesetzt.

Für diese Bürgerinitiative müssen allein in Italien 54.750 Unterschriften gesammelt werden.

Die Europäische Bürgerinitiative ist ein Instrument der direkten Demokratie, das 2012 eingeführt wurde. Wenn mehr als eine Million Europäer aus mindestens sieben Mitgliedstaaten eine von einer Gruppe von Bürgern vorgeschlagene Initiative unterstützen, muss die Europäische Kommission den Antrag annehmen.

Der KVW unterstützt diese Initiative und ruft dazu auf, dafür zu unterschreiben. Dies geschieht online über die Internetseite www.minority-safepack.eu

Sozialstaat - was ist das?

TEXT: JOSEF STRICKER

Das Leben beginnt ungleich und auch danach ist es nicht viel besser. Der eine wird in ein begütertes Elternhaus hineingeboren und ist mit allerlei Fähigkeiten ausgestattet, der andere kommt in einem Armenhaushalt zur Welt und hat von der Natur wenig mitbekommen. Der eine müht sich ab und kommt kaum weiter, der andere macht sich's gemütlich und findet im Leben alle Türen offen. Die besseren Erbanlagen hat sich niemand erarbeitet, die bessere Familie auch nicht. Das Schicksal hat sie zugeteilt.

Am Ursprung des Sozialstaates stehen die ungleichen Lebenschancen und die Notwendigkeit Defizite auszugleichen. So richtig es ist, mehr Vorsorge und mehr Eigenverantwortung für sich selber zu verlangen, so notwendig ist es, dass soziale Sicherungssysteme Schutz vor und Hilfe bei Krankheit, Arbeitslosigkeit, Pflegebedürftigkeit usw. bieten. Die großen Lebensrisiken können nur begüterte Menschen allein meistern. Da hilft auch keine Privatversicherung, wenn die Prämien nicht bezahlt werden können.



Josef Stricker,
geistlicher Assistent
des KVW

Der Sozialstaatsgedanke hat noch einen Vorteil. Er akzeptiert keinen Vorrang des Kapitals vor der Arbeit. Er wehrt sich gegen die Trennung, weil hinter den beiden Polen lebendige Menschen stehen. Die müssen in die Lage versetzt werden, halbwegs würdevoll leben zu können. Der Sozialstaat ist der Gerechtigkeitspolitik verpflichtet, einer Politik, die Ungleichheiten ausgleicht, die Schicksale korrigiert. Solidarität und Chancengleichheit sind die Schlüsselwörter des Sozialstaates. Heutzutage wird gerne das Lied angestimmt, der Sozialstaat habe ausgedient, er sei ein Relikt aus vergangenen Zeiten. Begründet wird das Aus mit den hohen Kosten, die der Sozialstaat verursacht. Schauen wir genauer hin: Überall in der EU wächst der Reichtum und die Armut auch. Das spricht nicht gegen, sondern für den Erhalt und die Festigung des Sozialstaates.

Pensionierung - was nun?

Plädoyer für die Entdeckung neuer Sinn-Möglichkeiten

TEXT: MARIA KUSSTATSCHER

Maria Kußstatscher verwies auf die Tatsache, dass sich viele Menschen auf die Zeit nach der Pensionierung sehr freuen. Da haben sie endlich Zeit und Möglichkeit, vieles zu tun und zu erleben, was vorher nicht möglich war. Viele reisen gerne. Andere nützen die verschiedenen Weiterbildungsmöglichkeiten hier in Südtirol und die neuen digitalen Vorteile, das Internet sowie viele andere Angebote.

Die Referentin Anna Maria Pircher Friedrich aus Meran ist Lehrbeauftragte an verschiedenen Universitäten und Autorin zahlreicher Bücher. Viele Großeltern sind geliebte Kontaktpersonen für die Enkelkinder und können ihnen vieles erzählen und zeigen. Es ist schön, wertvoll zu sein. Aber nach einiger Zeit kehrt der Alltag ein, und Menschen suchen nach neuen Tätigkeiten. Wo kann ich mich noch einbringen? Die Referentin machte Mut, neue Sinn-

Möglichkeiten zu erspüren und Sinnvolles für sich selbst und für andere Menschen zu bewirken. Nicht genützte Potentiale können entfaltet werden. Das eigene Leben mit wachem Geist zu leben, und daran wachsen, ist eine neue Lebens-Erfahrung.

Viktor Frankl war der große Lehrmeister für die Referentin. Der vielseitig gebildete Arzt hat Nazilager überlebt, aber alle seine Familienangehörigen verloren. Er hatte eine große Sinnkrise erlebt und dann ein neues Sinnkonzept hinterlassen. Er sagte, dass alles, was ich tue, etwas bewirkt. Wenn die Welt auch ambivalent ist, können wir lernen, beide Seiten anzunehmen, die hellen Seiten und die dunklen Seiten im Leben. Wo es Probleme gibt, sind auch neue Chancen zu entdecken. Stark werden ist eine Folge von Sinn erkennen und Leiden



Maria Kußstatscher,
Vorsitzende der
KVV Senioren

überwinden. Viele leben heute im Wohlstand. Die Frage nach dem Sinn kann damit aber nicht gestillt werden. Nur ich selber kann meinem Leben einen Sinn geben.

Im dritten Abschnitt des Lebens beschäftigen uns verstärkt die Fragen: Wer bin ich? Wofür lebe ich? Welcher Mensch möchte ich sein? Wie entscheide ich mich?

Bin ich ein Opfer der Fremdbestimmung? Man tut! Kann ich mich in den reiferen Jahren loslösen von der Opferrolle und von der anerzogenen Pflicht zum Gehorsamt? Von dem Mode-Diktat? Von Zwängen der Freizeitgestaltung und anderen Verhaltensmustern?

Es geht um das Erkennen der persönlichen Motivation: Was will ich? In jeder Biografie gibt es auch Enttäuschungen und Verletzungen. Sinn finden ist der Schlüssel zum persönlichen Erfolg und zur Liebesfähigkeit. 

Fotowettbewerb für Jugendliche

Die KVV Jugend Wipptal veranstaltet auch dieses Frühjahr einen Kreativwettbewerb.

Jugendliche zwischen 13 und 25 Jahren können sich an einem Fotowettbewerb beteiligen. Gemeinsam mit dem Jugenddienst Sterzing wurde das heurige Thema fixiert und dies lautet: „Die Welt der Gegensätze – il mondo dei contrasti“. Die Hobbyfotografen haben die Möglichkeit hierbei Gegensätze bildhaft darzustellen und somit ihre Fähigkeiten, Interessen, Visionen und Ideen zu präsentieren. Die Fotos können Kontraste wie jung und alt, groß und klein, dunkel und hell wiedergeben. Es können aber auch unterschiedliche Themen wie Natur und Technologie, Tradition und Moderne, Bewegung und Stillstand, Feuer und Wasser eingefangen werden. Den Teilnehmern und ihren Ideen sind kaum Grenzen gesetzt. Anmeldeschluss ist der 30. April und am 18. Mai findet im Raiffeisensaal die Prämierung statt. Eine fünfköpfige Jury wird die Fotos bewerten und es winken Preise im Gesamtwert von 450 Euro. Weitere Informationen finden alle Interessierten auf der Homepage des KVV. 



Brexit und Katalonienkrise

Der KVW im europäischen Austausch

Der Katholische Verband der Werk tätigen (KVW) ist Mitglied der EBCA, der europäischen Vereinigung von christlichen Arbeitnehmerverbänden. Der KVW wird durch Karl H. Brunner vertreten, der kürzlich an einem Treffen in Brüssel teilgenommen hat.

Im Rahmen der Vorstandstagung in Wezemaal bei Brüssel wurden wichtige Weichenstellungen für die Zukunft der Organisation gestellt. Von besonderem Interesse war unter anderem die Situation in Großbritannien und in der Region Katalonien in Spanien, berichtet Brunner.

Mary K. Foy vom MCW aus Gateshead bei Newcastle in Nordengland wünscht sich manchmal, dass zumindest Schottland nicht aus der EU austreten würde. Man könnte dann – sagt sie mit einem schmunzelnden Lächeln – die schottische Grenze etwas in den Süden verlegen, um selber in der EU bleiben zu können. Sie macht sich große Sorgen, was auf das Land und vor allem die ArbeitnehmerInnen zukommt. Die Brexitabstimmung ist für sie ein Beispiel für den Sieg einer populistischen Kampagne, die mit Feindbildern wie „Ausländer raus! Sie nehmen unsere Arbeitsplätze weg“ von den wahren Herausforderungen der Politik in ihrem Land abgelenkt hat. Mary K. Foy selbst war von Tür zu Tür unterwegs und hat versucht, die

Menschen für einen Verbleib in der EU zu gewinnen. „Mit dem Brexit-Votum“ – sagt Foy – „hat die ältere Generation, die mehrheitlich für einen Brexit gestimmt hat, über die jüngere abgestimmt und die Jungen haben hoffentlich ihre Lektion gelernt und nehmen in Zukunft ihr Wahlrecht ernst!“

Joaquim Villanueva stammt aus Igualada, ca. 60 km westlich von Barcelona. Er vertritt die spanische Organisation ACO und ist selbst ein Unabhängigkeitsbefürworter. Er hat vor allem auf die schlimmen Szenen während der Abstimmung Anfang Oktober letzten Jahres hingewiesen. Frauen und Männer, die nur von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen wollten, wurden teilweise brutal aus den Wahlsitzen gezerrt. Diese Bilder sind um die ganze Welt gegangen und haben viele Menschen betroffen gemacht. Es bleibt abzuwarten, wie sich dieser zugespitzte Konflikt lösen lässt, sodass am Ende nicht die einfachen Menschen die Zeche für ein offensichtliches Politikversagen tragen müssen. ▽



Von links Karl H. Brunner (KVW Südtirol), Mary K. Foy (Schottland) und Joaquim Villanueva (Katalonien)

Standpunkt beziehen

Der KVW muss politische Meinungen äußern.

TEXT: WERNER ATZ

Die ACLI, unser Dachverband auf nationaler Ebene und verschiedene Katholischen Verbände haben zu aktuellen politischen Themen Stellung bezogen. Und gleich machen sich viele Menschen Gedanken darüber, ob es angebracht ist, das katholische Verbände sich in die Politik einmischen und ihre Meinung sagen.

Die Antwort darauf kann nur ein starkes und eindeutiges Ja sein. Kirche und ihre Verbände müssen sich auch zu politischen Themen äußern! Ich bin der Meinung, dass wenn Personen, Organisationen und Menschen die Gesellschaft mitgestalten wollen, auch ihre politischen Meinungen und Vorstellungen präsentieren und kommunizieren müssen. Wir als KVW haben dies im vorpolitischen Raum schon immer gemacht. Gesellschaft mitgestalten und Missstände aufzeigen zum Wohle der Menschen ist in unserer DNA verankert. Aus dieser Haltung heraus haben wir viel in Südtirol mitgestalten können. Dadurch haben wir Menschen geholfen und Missstände vermieden. Unsere politischen Positionen sind abgeleitet aus unserem Leitbild und der darin verankerten christlichen Soziallehre.



Werner Atz
KVW Geschäftsführer

Nicht immer stoßen unsere Positionen bei allen auf Begeisterung. Wir aber haben unser Ziel klar vor Augen. Wenn Solidarität gelebt wird, dann ist diese in der Definition ganzheitlich und nicht eingeschränkt. Mensch bleibt Mensch und die Bedürftigkeit ist nicht an Herkunft, Kultur und Religion gekoppelt. Hunger und Kälte spürt jeder. Wir als KVW werden weiterhin im vorpolitischen Raum unsere Meinung sagen und wie in der Vergangenheit auch in der Zukunft die Vertretung der Bedürftigen in unserem Land übernehmen. ▽



Arbeit im Dorf!
Ein...+ für alle



Reinigungsservice



Call Center



Gebäudeverwaltung



Dienst+Leistung

C Plus Arbeitergenossenschaft
Beda Weber Strasse 1 - 3° Stock
39100 Bozen
Telefon 0471 188 01 91
Fax 0471 188 13 39

www.cplus.eu
info@c-plus.suedtirol.it

Kritischer Konsum

Ganz im Zeichen von Fair Trade

Nachhaltigkeit und fairer Handel: Die seit Jahren erfolgreiche Fair Trade Academy der KVW Bildung, der Weltläden Südtirols und der OEW vermittelt auch heuer wieder theoretische und praktische Ideen zum bewussten und kritischen Konsum.



FOTO: MIRJAM HAEGELE / PIXELIO.DE

Fair Trade Bio-Bananenanbau in Mischkultur

Seit mehreren Jahren sind die Themen Nachhaltigkeit und Fairer Handel für die Gesellschaft von besonderer Wichtigkeit. 2011 wurde von der KVW Bildung das Projekt „FairKOSTEN (Clean Euro) – dem ethischen Konsum auf der Spur“ initiiert und in Zusammenarbeit mit der Agentur für Umwelt, Verbraucherzentrale, Organisation für eine Solidarische Welt (OEW) erfolgreich durchgeführt.

Bereits 2007 mit dem Projekt „FAST NACKT – die liebe Not mit dem ethischen Leben“ ist es gelungen, einen wertvollen Beitrag zum Thema verantwortungsbewusster Umgang mit Produkten und kritisches Konsumverhalten zu leisten.

Ganz im Sinne der Nachhaltigkeit wurde 2013 - 2014 erstmals das Projekt „Fair Trade Academy“ (FTA) in die Wege geleitet. Das Projekt wurde in enger Zusammenarbeit mit den Weltläden Südtirols organisiert und umfasste sechs Module zu verschiedenen Aspekten des Fairen Handels. Die große Nachfrage veranlasste die KVW Bildung dazu ein Nachfolgeprojekt für 2014 - 2015 einzuplanen. Im Rahmen dieses Folgeprojekts wurde die Kooperation um einen weiteren Projektpartner, die OEW, erweitert. Inhaltlich wurden die Module neu gestaltet. Erneut plant die Projektpartner eine Fortsetzung des Projek-

tes. Bei der „Fair Trade Academy 2016 – 2017“ fanden zum ersten Mal einige Module auch in verschiedenen Dörfern in Zusammenarbeit mit den KVW Ortsgruppen statt.

Mitmachen und ausprobieren

Als sechste Auflage startet heuer die „Fair Trade Academy vor Ort“. In sechs Modulen zu jeweils verschiedenen Themenbereichen werden theoretische Inhalte zum fairen Handel an die Teilnehmer vermittelt. So gibt es Kurzmodule mit jeweils vier Stunden zu Themen wie „Schokoladige Fairführung“, „Faire Textilien“, „Fairflochtene Geschichten“, „Vegane Kochworkshop“ und „Tie & Dye“, usw. Nach kurzen theoretischen Inputs zu den verschiedenen Produkten und Themen des Fairen Handels tauchen die Teilnehmer in einen praktischen Workshop ein. So haben die Teilnehmer die Möglichkeit auch gleich die Verwendung bzw. Wiederverwendung der Materialien zu testen.

Alle Interessierten, auch ohne Vorkenntnisse, haben die Möglichkeit teilzunehmen und sind zu den spannenden Einzelmodulen der Fair Trade Academy 2018 eingeladen.

Termine und Inhalte finden Sie unter bildung.kvw.org

Sechs neue Reihenhäuser

Grundsteinlegung in Oberplanitzing

Ein wichtiger Schritt in Richtung Eigenheim: Am 15. Dezember 2017 fand in Oberplanitzing die Grundsteinlegung der Wohnbaugenossenschaft Georgsturm statt.

Die Wohnbaugenossenschaft besteht aus sechs Mitgliedern. Gebaut werden sechs Reihenhäuser in Oberplanitzing in Kaltern.

Zahlreiche Familienmitglieder, Freunde, Arbeiter und am Projekt beteiligte Personen waren bei der Grundsteinlegung anwesend. Der Obmann Matthias Vieider richtete seinen Dank an die Gemeinde, an die Architektin und an jeden einzelnen, der an der Realisierung der Wohnanlage beteiligt ist. Anschließend spendete Dekan Alexander Raich den Segen für die Mitglieder der Wohnbaugenossenschaft, alle Arbeiter der Baustelle und allen am

Projekt beteiligten Personen. Bürgermeisterin Gertrud Benin Bernhard richtete Grußworte an die Mitglieder. Die Generalplanung der Anlage wird von der Architektin Nora Riffeser durchgeführt, die Projektsteuerung übernimmt Ambach Project.

Die sechs Mitglieder v.l. Christian Bernard, Mathias Sölva, Alexander Spitaler-Atz, Christoph Bernard, Matthias Vieider, Werner Pichler



Bürsten und Kämmе

Kleine Helfer, die den Alltag erleichtern

Um Menschen mit Bewegungseinschränkungen aufgrund von Krankheit, Demenz oder Lähmung die Körperpflege zu erleichtern, gibt es spezielle Bürsten und Kämmе. Die spezielle Form des Griffes erleichtert bei Beschwerden im Schulter- und Armbereich das selbstständige Waschen des Rückens bzw. ermöglicht das Kämmen ohne große Anstrengung.



Hilfsmittel erleichtern den Alltag und unterstützen eine selbstständige Lebensführung. Erhältlich sind diese Hilfsmittel in gut sortierten Sanitätshäusern und in manchen Apotheken.

In der Arche im KVW erhalten Sie Informationen rund um Alltagshilfen und Tipps zur seniorengerechten Wohnungsanpassung. Für eine kostenlose Beratung, auch bei Ihnen zu Hause, steht Michael Savelli, Wohnberater für SeniorInnen und Menschen mit Beeinträchtigung, gerne zur Verfügung, Tel. 0471 061 314.

Hilfsmittel,
die den Alltag
erleichtern,
finden Sie in unseren
Fachgeschäften.



SANITÄTSHAUS VITAPLUS

MERAN - Otto-Huber-Str. 78-80, T 0473 055730
BRIXEN - Regensburger Allee 14, T 0472 831066

LADURNER HOSPITALIA

MERAN - Max-Valier-Str. 3/A, Tel. 0473 272727

www.ladurner.com  www.vitaplus.it



KVW feiert 70 Jahre

Der Verband wurde 1948 gegründet

Der KVW wurde 1948 gegründet und begeht heuer sein 70-jähriges Bestehen. Gefeierrt wird auf der Landesversammlung am 28. April im Kongresszentrum der Messe Bozen (siehe rechts).

Die Landesversammlung besteht aus einem internen Teil für die Delegierten der KVW Ortsausschüsse mit Bilanz- und Tätigkeitsberichten und deren Genehmigung.

Der öffentliche Teil und damit die Feierlichkeiten beginnen um 10.15. Als Ehrengäste werden unter anderem Bischof Ivo Muser und Landeshauptmann Arno Kompatscher erwartet.

Breiten Raum nehmen die Begegnungen mit den Zeitzeugen ein. Diese werden in verschiedenen Räumlichkeiten aus ihrer Zeit beim KVW, ihren Erfahrungen und Erlebnissen berichten. Die BesucherInnen können zwischen den Räumen wechseln und sich die Gespräche der Zeitzeugen anhören.



70-Jahr-Feier des KVW und 33. Landesversammlung

am Samstag, 28. April 2018
von 9 bis 16 Uhr
in der Messe Bozen, Hotel Sheraton
Bruno-Buozzi-Straße 35

TAGESABLAUF

- 8.45 Uhr Eintreffen und Eröffnung des internen Teils
- 9.00 Uhr Begrüßung durch den KVW Landesvorsitzenden Werner Steiner und Vorstellung des Tätigkeitsberichtes 2017 durch den Landesvorsitzenden
- 9.20 Uhr Bilanzvorstellung durch KVW Geschäftsführer Werner Atz, Bericht des Rechnungsrevisors Hugo Perathoner und Genehmigung der Abschlussrechnung und des Tätigkeitsberichtes 2017 sowie des Haushaltvoranschlages 2018
- 9.50 Uhr Pause
- 10.15 Uhr Eröffnung des öffentlichen Teils
Begrüßung und Ansprache durch den KVW Landesvorsitzenden Werner Steiner
- 10.30 Uhr Grußworte der Ehrengäste
- 11.15 Uhr Begegnung mit Zeitzeugen:
Theresia Kühbacher und Lisl Lantschner
Burgl Moser und Helga Mutschlechner
Wilfried Wörndle und Josef Stricker
Josef Pfattner und Vijo Pitscheider
dazwischen Mittagessen
- 15 Uhr Vorausschau und Abschluss durch den KVW Landesvorsitzenden Werner Steiner

5 Promille für den KVW - 8 Promille der Kirche

Durch eine Unterschrift kann jede/r Steuerpflichtige fünf und acht Promille seiner Steuer zweckbestimmen, z.B. dem KVW und der katholischen Kirche.

Die 5 und 8 Promille werden jedem Steuerpflichtigen abgezogen, er kann aber selbst bestimmen, wer sie erhalten soll. Um sie dem KVW zu geben, braucht man dafür nur die Steuernummer angeben (**80006160214**) und unterschreiben. Dies erfolgt beim Abfassen der Steuererklärung oder über das Formblatt CU, ohne eine Steuererklärung zu machen. Wenn die Promilleanteile nicht zugewiesen werden, können diese Gelder nicht für soziale Zwecke in Südtirol verwendet werden.



Mami sorgt vor!

Wertvolle Infos für werdende Eltern

Wer Familie hat, hat vieles um die Ohren. Doch damit die täglichen Sorgen des Alltags nicht zu einer großen Sorge im Alter werden, ist es wichtig frühzeitig vorzudenken und vorzusorgen.

Bei der Vortragsreihe „Mami sorgt vor“ informierte Familienlandesrätin Waltraud Deeg, KVW Patronatspräsident Olav Lutz, Elisabeth Brichta (Mitarbeiterin der ASWE – Agentur für soziale und wirtschaftliche Entwicklung) über die finanziellen Familienleistungen des Landes und über die Möglichkeiten der rentenmäßigen Absicherung der Erziehungszeiten, welche von der Region gefördert wird. Der Infoabend fand im Schulungsraum des KVW statt. Mütter - aber nicht nur - informierten sich über die Förderungen und Vorsorgemöglichkeiten. Auch einige Väter fanden den Vortrag interessant und informierten sich für ihre Familie. Olav Lutz konnte bei dieser Veranstaltung die druckfrische neue Broschüre des KVW „Baby – Bürokratie – Beiträge“ verteilen. Persönliche Beratungen für junge Familien sind im Patronat KVW-ACLI in Meran möglich. Reservierungen unter Tel. 0473 229538 oder patronat.meran@kvw.org. Die Broschüre „Mami sorgt vor“ ist in allen KVW Büros erhältlich. 



v.l. Stefan Frötscher (Stadtrat für Soziales), Anni Ladurner (KVW Patronatsverantwortliche Meran), Elisabeth Brichta (ASWE), Waltraud Deeg (Familienlandesrätin), Olav Lutz (KVW Patronatspräsident)

TERMINE DER INFOREIHE

Vortragsreihe von Landesrätin Waltraud Deeg und Fachreferent Olav Lutz

13. März, 20 Uhr	Kardaun, Sozialsprengel
20. März, 20 Uhr	Schlanders, KVW
28. März, 20 Uhr	Sterzing, Elki

Verstärkung FINDEN!



www.jobs.bz.it

eJobBörse

Informationen für Grenzpendler

Neue Anlaufstelle für Grenzpendler in Mals

Auf der diesjährigen Grenzpendlertagung hat der Vorsitzende der Südtiroler in der Welt Erich Achmüller die neue Anlaufstelle für Grenzpendler in Mals vorgestellt. Christine Stieger ist die neue Mitarbeiterin.

TEXT: INGEBURG GURNDIN

Die Arbeitsstelle für Südtiroler in der Welt und der KVV Bezirk Vinschgau laden jährlich zu einer Tagung, um Anliegen der Grenzpendler zu besprechen. Referenten geben Informationen zu aktuellen Themen der Grenzpendler und es besteht die Möglichkeit, Fragen zu stellen und Unklarheiten abklären zu lassen. Seit Jänner gibt es in Mals eine Anlaufstelle für Südtiroler Grenzpendler. Dorthin können sich Grenzpendler in Fragen zu Lohn- und Arbeitsbedingungen in der Schweiz und Österreich und in Fragen zu den Steuererrichtlinien wenden.

Die neue Anlaufstelle und die zuständige Mitarbeiterin Christine Stieger wurden auf der Grenzpendlertagung in Schluderns vorgestellt. Sie ist am Sitz des Sozialsprengels (Marktgasse 4) in Mals im 3. Stock untergebracht, gleich neben dem Patronat KVV-ACLI. Donnerstags und freitags und am ersten Samstag im Monat ist die Stelle fix besetzt.

Die anwesenden Landesrätinnen Martha Stocker und Waltraud Deeg sowie Landesrat Richard Theiner lobten die Schaffung dieser neuen Beratungsstelle, die bei der Arbeitsstelle für Südtiroler in der Welt angesiedelt ist. Die Stelle wird vom Land mitfinanziert, einen Teil übernimmt die Bezirksgemeinschaft.



Wie immer gut besucht war die Grenzpendlertagung zu Jahresbeginn in Schluderns.



Christine Stieger, die Mitarbeiterin der Grenzpendlerstelle in Mals

Landesrätin Martha Stocker haben die Schaffung der Stelle unterstützt, mit dem Nachtragshaushalt vom Herbst 2017 war dann auch die Finanzierung gesichert.

Achmüller und Trafojer zeigten sich erfreut über die Zusammenarbeit mit der Gewerkschaft Unia. Mit der Schweizer Gewerkschaft habe die Arbeitsstelle einen guten Partner gefunden, der über viel Fachwissen verfüge. Mit der Unia wurde eine Vereinbarung unterschrieben, dass Informationen und Know-how an die Mitarbeiterin der Anlaufstelle weitergegeben werde. Geplant ist auch ein Newsletter für die

Grenzpendler, in dem sie regelmäßig über Neuerungen informiert werden. Der Generalsekretär der Unia, Sergio Aureli, stellte in Schluderns die Arbeit der Grenzgängergewerkschaft vor und berichtete von seiner Arbeit in der Lombardei und dem Tessin. Aureli appellierte an die Grenzpendler, sich gut und laufend über ihre Rechte und Pflichten zu informieren und Bescheid zu wissen, um sich korrekt zu verhalten.

Steuerausgleich für Gemeinden

Weitere Themen waren aktuelle Informationen aus Rom, die Albrecht Plangger überbrachte. Der Präsident der Bezirksgemeinschaft Andreas Tappeiner berichtete vom Steuerausgleich für die neun Vinschger Gemeinden. Knapp eine Million Euro fließe an Steuerrückhalten aus der Schweiz zurück an die Vinschger Gemeinden. Diese Gelder müssen für Infrastrukturen, vor allem für Verkehrsinfrastrukturen, ausgegeben werden, erklärte Tappeiner. 2015 wurden 845 Tagespendler gezählt, pro Pendler fließen 1180 Euro zurück an die zuständige Gemeinde in Südtirol.

Entstehung der Anlaufstelle

Erich Achmüller und Grenzpendler-sprecher Josef Trafojer berichteten von der Entstehung der Anlaufstelle, die eine längere Vorarbeit brauchte. Seit dem Sommer 2016 war eine 13-köpfige Arbeitsgruppe von Grenzpendlern am Überlegen, Abklären und Planen. Landeshauptmann Arno Kompatscher und die zuständige

ANLAUFSTELLE FÜR GRENZPENDLER

Mals, Marktgasse 4, 3. Stock
Öffnungszeiten:

Donnerstag von 8.30 – 12 und von 14 – 17 Uhr
Freitag von 8.30 – 12 Uhr

Jeden ersten Samstag im Monat von 8.30 – 12 Uhr
Nachmittags nach Vereinbarung

Tel. 0471 941705 oder grenzpendler@kvw.org

Der Unterschied zwischen sterben lassen und töten

Die Patientenverfügung aus moraltheologischer Sicht

Mitte Dezember hat das Parlament in Rom das Gesetz zur Patientenverfügung beschlossen. Es sieht vor, dass Patienten das Recht haben, lebensverlängernde Maßnahmen abzulehnen.

TEXT: MARTIN LINTNER

Endlich hat auch Italien ein Gesetz, das die Verbindlichkeit von Patientenverfügungen (PV) regelt. Zwar konnten Patientenverfügungen schon bislang erstellt werden, aber die Frage war offen, wie weit ein Arzt sich daran halten durfte oder musste.

Es ist ein unbestrittenes Recht des Patienten, dass medizinische Maßnahmen und Therapien an ihm nur dann durchgeführt werden, wenn er zustimmt. Das gehört gleichsam zu seinem Recht auf Selbstbestimmung und auf physische Integrität. Paternalistische Lösungsansätze, die sich über die Wünsche des Patienten hinwegsetzen, stehen dazu im Widerspruch. Der Patient hat ein Anrecht auf umfassende Informationen, um sich ein Urteil bilden und eine wohlüberlegte, freie Entscheidung treffen zu können. Deshalb spricht man vom Recht auf informierten Konsens. Auch Patienten, die zu einem konkreten Zeitpunkt nicht einwilligungs- oder kommunikationsfähig sind, haben dieses Recht. Genau für solche Situationen wird vorab eine Patientenverfügung verfasst und erst dann tritt sie in Kraft. Für die Verfassung einer Patientenverfügung ist das Gespräch mit den Angehörigen oder einer Vertrauensperson sowie mit dem eigenen Arzt wichtig. Ein solches Gespräch ist in vielen Familien eine große Hilfe, über die oft verdrängten oder nicht thematisierten Fragen, die das Lebensende, den Umgang mit Krankheit oder das Sterben betreffen, miteinander ins Gespräch zu kommen. Gerade in Akut-

situationen ist es nicht nur für den Arzt oder für das Pflegepersonal hilfreich, um die Wünsche und Wertvorstellungen des Patienten zu wissen, sondern es kann besonders auch für die Angehörigen sehr entlastend sein, weil es ihnen leichter fällt, eine Entscheidung im Sinne des Kranken oder Sterbenden zu treffen.

Bei der Entscheidung, ob therapeutische Maßnahmen oder Therapien angefangen oder weitergeführt werden, ist die entscheidende Frage immer jene der medizinischen Angemessenheit in Bezug auf den konkreten Gesundheitszustand eines Patienten. Auch aus christlicher Sicht geht es dabei nicht um Lebenserhaltung um jeden Preis. Das Leben ist immer zu achten und wertzuschätzen als grundlegendes Gut, deshalb darf ein Patient auch nie getötet werden. Das Leben muss aber nicht um jeden Preis und mit allen denkbaren Mitteln erhalten werden: Ein Mensch darf sterben, wenn sein Leben zu Ende geht. Zwischen sterben lassen und töten besteht ein großer Unterschied.

Laut Gesetz dürfen Maßnahmen (auch künstliche Ernährung und Hydrierung) lediglich abgelehnt, jedoch nicht gefordert werden. Deshalb ist die Befürchtung, die Patientenverfügung wäre ein Türöffner für die Euthanasie, d.h. für Tötung auf Verlangen am Lebensende, meines Erachtens nicht gerechtfertigt. Zugleich wird das Recht des Arztes auf Gewissen-

Das Land Südtirol hat eine Broschüre herausgegeben, die eine Hilfestellung für diejenigen sein soll, die eine Patientenverfügung schreiben möchten.



vorbehalt ausdrücklich geschützt. Wichtig ist, dass laut Gesetz auch dann, wenn ein Patient eine Behandlung ablehnt, der Arzt verpflichtet bleibt, ihn schmerzlinierend und palliativ zu betreuen. Auch hat der Patient Anrecht auf psychologische Betreuung. Gesetzlich erlaubt wird auch die palliative Sedierung am Lebensende als letzte Möglichkeit zur Linderung unerträglicher Schmerzen, wenn sie vom Patienten gewünscht wird.

Da es der Zweck einer Patientenverfügung ist, im Zusammenspiel von Selbstbestimmung des Patienten und Fürsorge seitens des Arztes, des Pflegeteams und der Angehörigen die Würde eines Patienten am Lebensende zu schützen, ist die Erstellung einer PV jedenfalls empfehlenswert. Niemand muss jedoch eine Patientenverfügung verfassen. Sie ist ein Recht, keine Pflicht. ↙



Martin Lintner,
Professor für
Moraltheologie
an der
Philosophisch-Theologischen
Hochschule
Brixen

Obligatorischer Vaterschaftsurlaub

Der obligatorische Vaterschaftsurlaub für lohnabhängige Väter verdoppelt sich ab 1. Jänner 2018.

TEXT: ELISABETH SCHERLIN

Bis zum 31. Dezember 2017 musste der Vater eines Neugeborenen, der in einem abhängigen Arbeitsverhältnis war, innerhalb des fünften Lebensmonats des Kindes zwei Tage obligatorischen Vaterschaftsurlaub nehmen. Für Geburten ab 1. Jänner

2018 stehen nun vier Tage obligatorische Vaterschaft zu. Diese vier Tage sind zu 100 Prozent bezahlt und rentenversichert. Sie können nur in ganzen Tagen beansprucht werden aber zeitlich getrennt. Es gilt weiterhin, dass der obligatorische

Vaterschaftsurlaub mit einer Ankündigung von mindestens 15 Tagen vor Inanspruchnahme innerhalb des fünften Lebensmonats des Kindes genommen werden muss. Der Antrag wird formlos direkt an den Arbeitgeber eingereicht. 

Für Eingeschriebene in Zusatzrentenfonds

Regionale Unterstützung in einer wirtschaftlichen Notlage

TEXT: ELISABETH SCHERLIN

Lohnabhängige ArbeitnehmerInnen bzw. Selbständige, die in einem Zusatzrentenfonds eingeschrieben sind, können in einer wirtschaftlichen Notlage also bei Arbeitslosigkeit, Mobilität und Krankheit einen regionalen Beitrag für die Weiterzahlung in den Zusatzrentenfonds beantragen.

Voraussetzungen

- zum Zeitpunkt des Ansuchens mindestens zwei Jahre Wohnsitz in einer Gemeinde der Region Trentino-Südtirol
- ab der wirtschaftlichen Notlage seit mindestens zwei Jahre in ei-

nem Zusatzrentenfonds eingeschrieben zu sein

- wirtschaftliche Notlage wegen Arbeitsplatzverlust und Bezug des Arbeitslosengeldes, wegen vollständiger Aussetzung der Arbeitstätigkeit (z.B. Mobilität), Beschäftigung bei einem einzigen Arbeitgeber ausschließlich mit Verträgen für Projektarbeit, wegen Krankheit
- vorgesehene Einkommens- und Vermögensgrenzen laut EEVE-Erklärung dürfen nicht überschritten werden. Für einen einköpfigen Haushalt gilt der Wert von höchstens 30.000 Euro.

Höhe des Betrages

Der Beitrag beträgt maximal 30 Euro pro Woche und wird für höchstens 208 Wochen gutgeschrieben.

Notwendige Unterlagen

- gültige EEVE-Erklärung
- gültige Identitätskarte und Gesundheitskärtchen
- Stempelmarke zu 16 Euro
- Jahresaufstellung des Zusatzrentenfonds.

Antragstellung

Innerhalb 30. Juni des zweiten Jahres, das auf das Ende der Notsituation folgt. 

FÄLLIGKEITEN

- 31. März 2018** Arbeitslosengeld in der Landwirtschaft für das Jahr 2017; ausgefülltes und vom Bankinstitut mit Stempel und Unterschrift bestätigtes Formblatt SR163 vorlegen
- 3. April 2018** der Arbeitgeber muss das CU2019 an den lohnabhängigen Arbeitnehmer aushändigen
- Saisonsende 2018** Antrag um Arbeitslosengeld vor Behördengang beim Arbeitsamt; ausgefülltes Formblatt SR163
- 30. Juni 2018** regionaler Beitrag für freiwillige Weiterversicherung Hausfrauen
- 30. Juni 2018** Beitragszahlung Pensplan bei wirtschaftlicher Notlage, z.B. Arbeitslosigkeit für das Jahr 2016 und/oder Jahr 2017. Vorheriges Abfassen der EEVE notwendig und Stempelmarke zu 16 Euro



Regionaler Beitrag für Kindererziehungszeiten

Informieren Sie sich über den regionalen Beitrag für Kindererziehungszeiten

Einzahlungsart	Hausfrauen	Selbständige (vollständige Arbeitsenthaltung)	Selbständige (teilweise Arbeitsenthaltung)	Teilzeitbeschäftigte bis zu 70 Prozent (ausgeschlossen öffentliche Angestellte)
Freiwillige Weiterversicherung	9.000 Euro	4.000 Euro		3.500 Euro
Pflichtbeiträge NISF/INPS			3.600 Euro	
Zusatzrentenfonds	4.000 Euro	4.000 Euro	3.600 Euro	2.000 Euro
Beiträge NISF/INPS und Zusatzrentenfonds	4.000 Euro	4.000 Euro	3.600 Euro	2.000 Euro

Ein ähnlicher Beitrag wird auch gewährt, wenn Sie Familienangehörige in der 2., 3. und 4. Pflegestufe betreuen. Informationen in den Büros des Patronats KVW-ACLI.

Antworten des Patronats KVW-ACLI auf Fragen der LeserInnen

Anrecht auf Sozialgeld (gebunden an Alter und Einkommen/Vermögen)

Ich habe fünf Jahre in einem Gastbetrieb gearbeitet, habe geheiratet und mich später vollständig meiner Familie gewidmet. Im Dezember bin ich 65 Jahre alt geworden und habe den Antrag um Sozialgeld mit Hilfe meines Enkels selbst online an die Rentenanstalt NISF/INPS eingereicht. Nun wurde der Antrag abgelehnt. Wieso? Meine Nachbarin hat auch mit 65 Jahren das Sozialgeld erhalten!

Die Berechtigung zum Sozialgeld ist an Einkommensgrenzen und Altersgrenzen gekoppelt. Bis zum Jahre 2012 reichte ein Lebensalter von 65 Jahren aus, im Zeitraum 2016/2017 musste man bereits 65 Jahre und 7 Monate alt sein, im Jahre 2018 ist ein Alter von 66 Jahren und 7 Monaten Voraussetzung für das Anrecht. Ab 2019 bis 2020 ist ein Alter von 67 Jahren für den Bezug des Sozialgeldes vorgesehen. Die Ablehnung ist also rechtens.

Weiters darf für die Berechtigung des Sozialgeldes die Einkommens- und Vermögensgrenze von 5.889 Euro für Alleinstehende und 11.778 Euro für Ehepaare nicht überschritten werden.

Werden sowohl Altersvoraussetzung als auch Einkommensgrenzen erfüllt, so besteht Anrecht auf Sozialgeld in der Höhe von 453 Euro monatlich.

Für „bonus bebè“ braucht es die ISEE-Erklärung

Mein Kind ist im Mai 2017 geboren und ich habe um den „bonus bebè“ in der Höhe von 80 Euro angesucht und auch erhalten. Im letzten Monat habe ich keine Gutschrift mehr auf mein Bankkonto erhalten. Wieso?

Damit monatlich der sogenannte „bonus bebè“ ausbezahlt wird, muss eine gültige ISEE-Erklärung der Versicherungsanstalt NISF/INPS vorliegen. Die ISEE-Erklärung verfällt am 15. Jänner eines jeden Jahres. Es ist also anzunehmen, dass Sie ab dem Jänner 2018 keine gültige ISEE-Erklärung haben und somit die Zahlung ausgesetzt

wurde. Wenden Sie sich sofort an das Steuerbeistandszentrum CAF zum Abfassen einer gültigen ISEE-Erklärung. Diese wird automatisch an das NISF/INPS übermittelt und bei Nicht-Überschreitung des ISEE-Wertes von 25.000 Euro wird die Zahlung wieder aufgenommen.



Josef Silbernagl (links), Peter Saxl

■ BRIXEN

Neuer Ortsvorsitzender

21 Jahre hat Josef Silbernagl die KVW Ortsgruppe Brixen als Ortsvorsitzender geleitet. Unter Applaus der Versammlung wurde auf seinen Vorschlag der bisherige Stellvertreter Peter Saxl zum neuen Ortsvorsitzenden bestimmt. Die KVW Ortsgruppe Brixen zählt rund 400 Mitglieder.

Nach der Begrüßung der KVW Mitglieder und der Ehrengäste, darunter Stadträtin Paula Bacher Marcenich, verlas Paula Planatscher den Tätigkeitsbericht. Der scheidende Ortsvorsitzende Josef Silbernagl stellte das Arbeitsprogramm für das Jahr 2018 vor. Dabei wurde besonderer Akzent auf die Zusammenarbeit mit anderen Vereinen gelegt. Auf die statutarischen Tagesordnungspunkte – Kassa- und Revisorenbericht - folgte ein Referat vom KVW Landesauschussmitglied Maria Kußtatscher zu den Themen Testament und Patientenverfügung, zwei Gesetze, um deren Kenntnis jeder sich bemühen soll und die für jeden in der einen oder anderen Weise aktuell sind bzw. es werden. Es folgte die Ehrung langjähriger Mitglieder: Anna Barbieri und Franz Zöggeler für 60 Jahre Mitgliedschaft, die Geschwister Gertraud und Aloisia Steiner und Kreszenz Messner für 50 Jahre Mitgliedschaft. Die Jahresversammlung endete mit einem besinnlichen Gedanken und dem Segen vom geistlichen Assistenten des KVW Bezirkes Brixen Johannes Messner. ▽

V.l. Josef Traut, Beatrix Matzohl, Annemarie Weiss

■ MERAN

Jahresversammlung mit Ehrungen

Die Jahresversammlung hat mit einem feierlichen Gottesdienst mit Altdekan Albert Schönthaler. begonnen.

Anschließend fand im St. Nikolaus-saal die Versammlung statt.

Als Anwesende konnte KVW Ortsvorsitzender Siegfried Gufler neben den Dekanen Hans Pamer und Albert Schönthaler den Bürgermeister von Meran Paul Rösch, die Landesrätin Waltraud Deeg, den KVW Bezirksvorsitzenden Herbert Schatzer und den KVW Geschäftsführer Werner Atz begrüßen.

In den Grußworten wurden von den Redner die Wichtigkeit des KVW für die Stadt Meran hervorgehoben und dem scheidenden Ausschuss für die geleistete Arbeit in den letzten Jahren gedankt.

In ihrem mit viel Aufmerksamkeit

verfolgten Kurzreferat schlug Landesrätin Deeg in die gleiche Kerbe und berichtet vor allem über den geschichtliche Werdegang und die dementsprechende Rolle die der KVW in all diesen Jahren gesellschaftspolitisch eingenommen hat. Ortsvorsitzender Gufler ließ in seiner Powerpointpräsentation die Stationen des abgelaufenen Arbeitsjahres Revue passieren und verteilte Urkunden an langjährige Mitglieder. Der bisherige Ausschuss wurde per Akklamation bestätigt. ▽



■ VINSCHGAU

Begegnungen bewegen

Die Bezirkswitwentagung im Vinschgau hat Anfang Februar in Schlандers stattgefunden.

TEXT: JOSEF BERNHART/FOTO: HEINRICH FLIRI

Begegnung war das Schlüsselwort des kurzweiligen Nachmittags. Zudem Spaß und Tipps, um geistig fit zu bleiben. Impulse dazu gab es von KVW Landesauschussmitglied An-

neliese Weiss Angerer. Mit viel Humor und Gitarrenklängen riet die Referentin den Teilnehmern, mindestens einmal am Tag zu lachen, sich an Erfreuliches im Leben zu erinnern und sich vor allem im Freien zu bewegen. Gesagt, getan. Es wurde mitgesungen, getanzt und ganz viel gelacht. Und so manches Talent wiederentdeckt. Dazwischen trugen Margareth Horrer und Frieda Weisenhorn selbst verfasste Gedichte und Verse vor. Eine rundum gelungene Veranstaltung, wie auch Bezirksvorsitzender Heinrich Fliri fand. Es sei ein Segen, dass es solche Begegnungen gebe und man mit vielen wertvollen Hilfen für den Alltag heimgehen könne. Der Dank richtete sich vor allem an die Bezirkswitwenvorsitzende Beatrix Matzohl Niedermair und ihr Team, die zum Abschluss Kaffee, Tee und Kuchen servierten. ▽





Dankbar nehmen die Senioren die Angebote an.

■ EYRS

Jubiläum des Seniorenklubs

Auf stolze 25 Jahre blickt der Seniorenklub Eyrs zurück: Mit einem Fest feierten die Senioren das Jubiläum. Der Jubiläumsakt nahm mit einem Gottesdienst seinen Anfang und ging im festlich geschmückten Kultursaal zum geselligen Teil über.

Die 67 Gäste genossen die fröhliche Runde bei gutem Essen – gezaubert vom Köcheteam „Uina“ und serviert von den Ausschussmitgliedern des KVW Eyrs. Nicht fehlen darf bei einem Jubiläum der Blick auf die Anfangszeit: Es war genau der 8. Oktober 1992, als Erika Christandl und Notburga Tschenett den Seniorenklub ins Leben riefen. Im Jahr 1998 übernahm Frieda Alber den Vorsitz, seit 2010 steht dem Seniorenklub – der als

Untergruppe des KVW Eyrs geführt wird – Alois Fleischmann vor. Der gesellige Austausch stand von Anfang an im Mittelpunkt der Tätigkeit des Ausschusses. Über das ganze Jahr verteilt traf und trifft man sich, um Feste zu feiern, Ausflüge zu machen, zum Törggelen, zum Grillen oder zum Karten spielen ... dankbar werden die Angebote angenommen. Viel Zeit und Herzblut investieren die Ausschussmitglieder: Deshalb gab es auch Dank und Anerkennung für ihre Arbeit zum Wohl der Senioren. „Das ist für uns der schönste Lohn“, sagt Alois Fleischmann. Der Dank des Vorsitzenden richtete sich an die KVW Senioren, Raiffeisenkasse, KVW Ortsgruppe Eyrs, Fraktion Eyrs und den Bauernsenioren.

■ GASTEIG

Senioren feiern 30-jähriges Bestehen

Mitte Dezember lud die KVW Ortsgruppe Gasteig die Mitglieder der örtlichen Seniorengruppe zu einer besonderen Feier ein. Anlass war das 30-jährige Bestehen der Seniorengruppe unter der rührigen Leitung von Anna Palla.

Die Ehrengäste, darunter Maria Kußstatscher als Vorsitzende der KVW Senioren, Dekan Josef Knapp, KVW Frauenvorsitzende Helga Mutschlechner und Thomas Strickner, Vizebürgermeister der Gemeinde Ratschings, bedankten sich herzlich bei Anna Palla und ihren Helferinnen für deren jahrzientlanges Bemühen zum Wohle der älteren Dorfbewölkerung. Bereichert wurde die

Feier durch Beiträge der Schulkinder, die u.a. auch ein kleines Interview einbauten und von den SenioreInnen wissen wollten wie es früher war.

Luis Palla hielt eine kleine Rückschau über die 30 Jahre Seniorentätigkeit in Gasteig bevor man zum gemütlichen Teil übergang.



Ein Dank den Helferinnen



■ PERCHA

60 Jahre Mitgliedschaft

Adolf Stoll Adolf und seine Herta Trenker Stoll wurden mit einer Urkunde sowie einem wohlverdienten Geschenkkorb für sagenhafte 60 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Der gesamte Perchina Ausschuss erlebte mit Stoll einen sehr netten, lustigen und gemütlichen Abend bei ihm Zuhause.

julia
SWISS + MADE
If you love coffee

10 verschiedene Modelle in Ausstellung

Garantie-Reparaturservice nur bei Fontana

Vorführmodell:
Sie können bei uns Kaffee genießen

fontana ELEKTROFACHMARKT
FONTANA KG - d. Fontana Luis Toni & Co.
Romstr. 218 - 39012 Meran (Bz) - Tel. 0473 491 079 - Fax 0473 491 071



■ GUFIDAUN

Feier für Senioren

Der KVW Seniorenklub lud am Goldenen Sonntag zur alljährlichen Feier mit Mittagessen. Vorsitzende Maria Baumgartner Mantinger begrüßte die Senioren und sprach das Tischgebet.

■ ST. JOHANN

Überraschung

Jolanda Stolzlechner hat seit Jahren den Seniorenklub St. Johann geleitet und zu dem gemacht, was er heute ist. Keine Arbeit war ihr zu viel und so blickt sie auf viele, viele ehrenamtliche Stunden im Sinne der Gemeinschaft zurück. Im stolzen Alter von 86 Jahren entschied sie sich kürzer zu treten, der KVW St. Johann führt den Klub weiter.



■ FRANZENSFESTE

Stern singen - Segen bringen

Auch heuer beteiligte sich die KVW Ortsgruppe an der Sternsingeraktion der Jungschar. Sie zogen von Haus zu Haus und brachten ihre Lieder und Texte in italienischer und deutscher Sprache vor.

■ BRUNECK

Gelungene Aktion

Seit etwa 30 Jahren besucht die KVW Ortsgruppe Bruneck allen Senioren, welche in Altersheimen außerhalb Brunecks untergebracht sind. Es werden ein kleines Präsent und schriftliche Weihnachts- und Neujahrsglückwünsche übergeben.



FOTO: CILLI WENTER

■ STEINEGG

Lernwerkstatt

Viele Fragen beschäftigten die Besucher der Lernwerkstatt. Werner Messner ging auf jede Frage ein und oft wurde die Lösung dafür auch gemeinsam in der Gruppe gefunden. Der eine hat Erfahrung mit der Bürgerkarte, mit E-Book, mit dem Fotos auf dem Smartphone, der andere weiß, worauf beim Kauf eines Gerätes zu beachten ist und wie man Internet für Kinder limitieren kann.



■ SCHLANDERS

Kochkurs für Männer

Der Koch Manfred Ziernheld brachte den Männern an drei Abenden die Zubereitung von Hausmannskost bei. In den Teilnehmern wurde die Lust am Kochen geweckt, denn das Kochen ist für die Lebensführung wichtig, gleich ob als Single oder in Partnerschaft und Familie.

LANA

Einsam und doch gemeinsam

Gemäß dem Jahresthema des KVW „Arbeit. Macht. Sinn“ hat sich die KVW Ortsgruppe Lana mit dem Thema intensiv auseinandergesetzt. Es gibt im Dorf viele „unsichtbare“ Helferinnen und Helfer, die mit ihrer Arbeit sich und andere belohnen. So auch Rosa Zöschg Pfattner, die das Projekt „Einsam und doch gemeinsam“ begleitet.

Frage: Was ist das Projekt „Einsam und doch gemeinsam“ und was war Ihre Motivation dazu?

Rosa Zöschg Pfattner: Ich erinnerte mich an meine Kindheit zurück, wo vor der Messe am Heiligabend der Sonnenwirt als einziger sein Lokal offen hatte. Er spendierte einsamen Menschen dort ein Essen. Für mich war das Weihnachten, wie es sein

sollte. Im Jahr 2006 kam mir dann die Idee, dies im Seniorentreff auch zu machen.

Frage: Wie war die Reaktion auf dieses Projekt?

Zöschg: Bei der Gemeinde bin ich auf offene Ohren gestoßen und das Essen wird auch von der Gemeinde finanziert. Auch mein „Weihnachtsteam“ war begeistert. Viele konnten wir glücklich machen, denn zu Weihnachten sollte niemand alleine sein. Einmal hatten wir einen jungen Südtaliener zu Gast, welcher auf der Durchreise in Lana und alleine war. Er war so froh, mit uns zu feiern und sagte uns, dass er noch nie ein so schönes Weihnachten erlebt habe. Das tat uns gut, und war Anreiz dies weiter zu machen.

Frage: Was würden Sie sich für ihr



Rosa Zöschg Pfattner lädt mit ihren Freiwilligen alleinstehende Menschen in den Seniorentreff ein gemeinsam Weihnachten zu feiern.

Projekt noch wünschen?

Zöschg: Wir sind meistens 18-25 Leute, aber es könnten auch mehr teilnehmen. Manche kennen diese Aktion nicht und manche getrauen sich einfach nicht zu kommen. Ich würde mich freuen, wenn jemand diese Menschen motivieren würde, zu kommen. Wir holen die Leute auch zu Hause ab und bringen sie wieder nach Hause zurück. Ganz toll ist, dass unser Sohn Martin mit seiner Familie am Abend dort auch musiziert.





Via C. Abarth 17 – 39012 Meran/Merano
Tel. +39 0473 232016 Fax +39 0473 256820
info@geha-impex.it info.it@calvatis.com





Scheuersaugmaschinen
Lavasciuga Pavimenti



Sauger
Aspiratori



Hochdruckreiniger Warmwasser
Idropultrici Acqua Calda



Kehrmaschinen
Spazzatrici



Hochdruckreiniger Kaltwasser
Idropultrici Acqua Fredda



SIMPLY GOOD CHEMISTRY



■ WIPPTAL

Herberge für Menschen in Not

Die KVW Frauen aus dem Wipptal haben Karl Leiter, Mitglied der Hausleitung vom Haus der Solidarität, eingeladen, um über das Zusammenleben verschiedener Kulturen im Haus der Solidarität zu berichten. „Im Haus der Solidarität wird Selbsthilfe vor Fremdhilfe gelebt“, sagte er. Es leben dort Menschen mit gewissen Geschichten, mit verschiedenen Bedürfnissen, Wünschen und Zielen. Im Haus der Solidarität wird Not unbürokratisch und mit wenig Aufwand gelindert. Die KVW Frauen überreichten eine Spende von 500 Euro.

miteinander füreinander

Danke

Spenden für den KVW Hilfsfonds

KVW Ortsgruppe Schabs
 KVW Ortsgruppen Völs und Völser Aicha, im Rahmen des Suppensonntags
 KVW Ortsgruppe Lichtenberg
 KVW Ortsgruppe Sarnthein
 KVW Ortsgruppe Oberbozen
 KVW Ortsgruppe Seis
 KVW Ortsgruppen Penon, Erlös des Suppensonntags

Flora Rainer, Pfitsch
 Maximilian Tötsch, Wiesen Pfitsch
 Tötsch GmbH, Wiesen Pfitsch
 Peter Paul Edler, Welsberg-Taisten
 Josef Nischler und Rosi Müller
 Emma Gasser, Villanders
 Rosa Zwerger Terzer, Kurtatsch

Gesamtsumme: 4.200 Euro

Bankdaten KVW Hilfsfonds

Raiffeisen Landesbank:
 IBAN IT 48 S 03493 11600 000300037401
 Südtiroler Sparkasse:
 IBAN IT 09 N 06045 11601 000000554000
 Südtiroler Volksbank:
 IBAN IT 16 R 05856 11601 050571170098

■ WIPPTAL

Konzert für guten Zweck

Der KVW Bezirksausschuss Wipptal hat ein Kirchenkonzert mit dem Kastelruther Männerquartett organisiert. Das Quartett hat mit besinnlichen Liedern die heilige Messe mitgestaltet. Beim anschließenden Konzert mit einem Repertoire an Liedern, Instrumentalmusik und Texten, gelesen von Dekan Josef Knapp, waren die vielen Zuhörer inspiriert und begeistert. Der KVW bedankte sich bei den Sponsoren und für die freiwilligen Spenden, die zur Gänze zu Gunsten der Kirchenheizung gingen.

■ MERAN

Bezahlung des Mitgliedsbeitrags in der KVW Ortsgruppe Meran

Dieses Jahr hat die KVW Ortsgruppe Meran das Jahresprogramm 2018 (Ausflugs- und Wanderprogramm und Seniorenwanderungen usw.) und die Zahlungsaufforderung für den Mitgliedsbeitrag 2018 nicht mehr per Post zugeschickt. Das Programm kann im Bezirksbüro Meran abgeholt werden und es ist auf der Homepage www.kvw.org unter KVW Bezirk Meran – Ortsgruppe Meran zu finden. Der Mitgliedsbeitrag 2018 kann wie gewohnt im Bezirksbüro beglichen oder auf das Bankkonto überwiesen werden (mit Angabe des Namens oder der Mitgliedsnummer).
 Südtiroler Volksbank, Hauptsitz Meran -
 IT 15 O (= O w ie Otto) 05856 58590
 040570003705



■ MALS

Selbstgeöpferte Geschenke

Der Ortsausschuss Mals hat eine Tonwerkstatt organisiert. Die Referentinnen Manuela und Veronika haben mit viel Geduld und Kompetenz die Teilnehmerinnen unterstützt. Wolfgang hat die Stücke sorgfältig und gekonnt „gebrannt“.

MOOS IN PASSEIER

Aktiv bleiben

Im Dezember hielt Verena Stolz einen Vortrag zum Thema „Aktiv im Alter“ und legte den Schwerpunkt auf die körperliche Aktivität gerade für Senioren. Der Vortrag fand großen Anklang bei den zahlreichen Anwesenden.



FOTO: MARIALUISE KOFLER



FOTO: MARIALUISE KOFLER

MOOS IN PASSEIER

Krippenspiel für Senioren

Schüler der Grundschule Moos unter der Leitung von Lehrerin Veronika Pixner führten auf der Weihnachtsfeier der KVW Senioren ein Krippenspiel auf und dann wurde mit Stefan Raffl gesungen.



MONTAL

Faschingsfeier mit dem KVW

Die KVW Ortsgruppe Montal veranstaltete eine Faschingsfeier für Groß und Klein mit Umzug durch das Dorf. Anschließend gab es Faschingskräpfen, Popcorn und Saft, sowie Musik, Tänze und Spiele.



WIESEN

Training für Mütter mit Baby

In diesem Winter organisierte die KVW Ortsgruppe Wiesen einen BauchBeutelPo-Kurs mit Nora Nestl. Frisch gebackene Mütter trainieren mit ihren Babys in einer Tragehilfe oder im Tragetuch.

Naturalia, der Biomarkt

Biologische Lebensmittel und Naturkosmetik für ihr Wohlbefinden

Neue Öffnungszeiten in Bozen
Mo - Fr: 8.30 - 19.00 - durchgehend
Sa: 8.30 - 13.00

Bozen · Brennerstraße 28 · T 0471 05 29 29 · info.bz@naturalia.it
Meran · Meinhardstraße 49 · T 0473 22 10 12 · info.me@naturalia.it

bio FACHGESCHAFT MEKOZI SPECIALIZZATI

naturalia www.naturalia.it



WEITENTAL

Bis zu den entlegenen Höfen

Seit 30 Jahren führt die KVW Ortsgruppe in enger Zusammenarbeit mit der Grundschule Weitental die „Sternsinger Aktion“ für die Pfarrei Weitental durch, welche die gesammelten Spenden an das Missionsamt weiterleitet. Die 5. Klasse der Grundschule stellt die „Sternsinger“, begleitet werden sie an den zwei Tagen von Erwachsenen, teilweise mit Pkw.



KURTATSCH

Vortrag zu Rheuma

Auf Initiative des KVW Kurtatsch unter Josef Guadagnini fand ein Vortrag über die „Volkskrankheit Rheuma“ statt. Stefan Oberleiter stellte die umfangreiche Tätigkeit des Vereins vor. Der renommierte Rheumatologe und Leiter der Rheumaambulanz am Krankenhaus Bozen, Professor Armin Maier, referierte über diese schmerzhafte Erkrankung.

PR-Text

Symposium in Meran: 11. - 14. April 2018

Palliativ ohne Grenzen

„Nicht, was wir erleben, sondern wie wir empfinden, was wir erleben, macht unser Schicksal aus.“ (Marie von Ebner-Eschenbach)

In Gleichklang kommen

Gleichklang durch Begegnung und durch multiprofessionellen Austausch, dafür steht „Palliativ ohne Grenzen“.

Die 8. Fortbildungswoche bietet vielfältige Möglichkeiten, sich über die Grenzen der eigenen Profession hinaus auf hohem Niveau fortzubilden und Palliative Care auch im Fortbildungsbereich als teambezogen zu erleben. Gleichklang auf Augenhöhe. Da ist zunächst der Betroffene selbst, Ein- und Gleichklang suchend mit sich selbst und seinem Schicksal in Schmerz, Leid und Einschränkung und „sehnsuchend“ nach Hoffnung und Sinn. Da sind die Begleitenden und die Zugehörigen, die Gleichklang mit den Betroffenen suchen und nicht zuletzt der Begleitende selbst in seinem schweren Auftrag und der eigenen Not, auch selbst über Wasser zu bleiben.

Zu dem Symposium und den vorgeschobenen dreitägigen Workshops werden über 300 Teilnehmer in Meran erwartet. 15 international hochkarätige Referenten begleiten in Vorträgen und Workshops die Teilnehmer durch diese Woche.

Symposium & Workshops stehen nicht nur den Ärzten, Pflegern, Mitarbeiter der Senioren- & Krankenhausstrukturen, sondern auch

andern Interessierten offen, die sich im privaten Umfeld mit der Thematik auseinandersetzen möchten.

„Erleben Sie mit uns einen offenen und grenzüberschreitenden Austausch, der Sie in Ihrem ganzheitlichen Ansatz stärken wird. Ihnen begegnen Menschen verschiedenster Professionen, die im gleichen Begleitauftrag unterwegs sind und Sie spüren die Bedeutung von Palliative Care als Teamleistung. Wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen!“

Programm und Anmeldung unter www.palliativohne Grenzen.com
Telefonische Auskunft unter: 0473 - 205645

Ausflug zum Göllessee



BOZEN - GRIES

NOI-Techpark - was ist das?

Dass Senioren auch für fortschrittliche, innovative Einrichtungen aufgeschlossen sind, zeigt das große Interesse an der Führung durch den neu errichteten NOI-Technologiepark. Das Forschungszentrum wurde auf dem Gelände der ex-Aluminiumfabrik in Bozen Süd errichtet und bietet Forschern, Studierenden und Unternehmen eine Plattform, um ihre Ideen für innovative Produkte umzusetzen. Wir erfuhren durch unseren Begleiter Alexander Alber von der guten Zusammenarbeit von Universität, Europäischer Akademie und Unternehmertum und staunten, wie viel Potenzial für eine positive Entwicklung unseres Landes in dieser Einrichtung steckt.



SCHLANDERS

Als Dankeschön für die Senioren

Die KVW Ortsgruppen von Schlanders laden die Senioren jedes Jahr zu einer gut besuchten Weihnachtsfeier ein.

Mit dabei Moderator Franz Angerer, Bürgermeister Dieter Pinggera, Seniorenpräsidentin Sieglinde Hanny, Autor Josef Feichtinger, Zitherspieler Franz Mairösl und Heinrich Fliri vom KVW.



NATZ-VIUMS

Besuch

Der Nikolaus besucht jedes Jahr die Kinder von Natz/Viums. Auch die Senioren und Kranken freuen sich über den Besuch des Nikolauses.



martinsbrunn

Im Mittelpunkt steht der Mensch
Al centro di tutto ci siete voi

Wir bieten mit einem anerkannten Team von Spezialisten ein breites Leistungsspektrum an Untersuchungen, Diagnostik und Behandlungen – ohne lange Wartezeiten.

- Innere Medizin
- Kardiologie
- Dermatologie
- Neurologie
- Akupunktur
- Psychologie & Psychotherapie
- Ernährungsberatung & -therapie
- Physio- & Ergo- & Logotherapie
- Blutentnahmestelle & Laboruntersuchungen
- Ultraschalluntersuchungen
- EKG & Belastungs-EKG & 24h EKG & 24h Blutdruckmessung
- Doppler & Spiroergometrie & Spirometrie



Das Angebot umfasst zudem **Vorsorge-Checkups** sowie das erfolgreiche Sonderprogramm „Rundum g' sund“ für eine gesunde Gewichtsregulation und zur Verbesserung des Lebensstils.

Mitglieder des KVW erhalten auf alle Angebote 12 Prozent Ermäßigung
Info und Anmeldung unter: 0473 205743 - www.martinsbrunn.it - clinic@martinsbrunn.it



SPRACHFERIEN

Die Sprachferien-Broschüre 2018 ist erschienen und die Angebote sind auf der Homepage reisen.kvw.org einsehbar. Die Einschreibungen für die Junior Kurse laufen bereits an. Hier eine kleinen Auswahl ...

Englisch in

Torbay in Großbritannien für 13 bis 17-Jährige

ab 2 Wochen Sprachkurs (20 Lektionen pro Woche)
inkl. betreutem Aktivitäten- und Ausflugsprogramm mit Unterkunft (Gastfamilie, EZ VP)
☕ 1.435 Euro*

London in Großbritannien für 12 bis 17-Jährige

ab 1 Woche Sprachkurs (20 Lektionen pro Woche)
inkl. betreutem Aktivitäten- und Ausflugsprogramm mit Unterkunft (Schulresidenz, EZ VP)
☕ 1.015 Euro*

Dublin in Irland für 13 bis 17-Jährige

ab 1 Woche Sprachkurs (20 Lektionen pro Woche)
inkl. betreutem Aktivitäten- und Ausflugsprogramm mit Unterkunft (Gastfamilie, Mehrbett VP)
☕ 880 Euro*

St. Paul's Bay auf Malta für 11 bis 17-Jährige

ab 1 Wochen Sprachkurs (20 Lektionen pro Woche)
inkl. betreutem Aktivitäten- und Ausflugsprogramm mit Unterkunft (Gastfamilie, Mehrbett VP)
☕ 670 Euro*

Italienisch in ...

Orbetello in Toskana/Italien für 13 bis 17-Jährige

ab 2 Wochen (20 Lektionen pro Woche)
inkl. betreutem Aktivitäten- und Ausflugsprogramm mit Unterkunft (Gastfamilie, DZ VP)
☕ 1.470 Euro*

Florenz in Toskana/Italien für 14 bis 17-Jährige

ab 1 Woche (20 Lektionen pro Woche)
inkl. betreutem Aktivitäten- und Ausflugsprogramm mit Unterkunft (Gastfamilie, Mehrbett VP)
☕ 749 Euro*

Lignano Sabbiadoro an der Adria/Italien für 12 bis 17-Jährige

ab 2 Wochen (20 Lektionen pro Woche)
inkl. betreutem Aktivitäten- und Ausflugsprogramm mit Unterkunft (Residenz, Mehrbett VP)
☕ 1.700 Euro*

* Preise zzgl. Flug und Reisekrankenversicherung



KVW Mitglieder sparen
10 Euro.

Ermäßigte Preise für Personen
ab 70! Nur einmal pro Jahr.
(da von der Autonomen
Provinz gefördert)

ERHOLUNGSreisen

Hotel Aurora*** in Abano

9. bis 16. April 2018 - Wellness und Wandern (8 Tage)

☺ Siegfried Gufler
☕ Preis ab 70: 560 Euro; Normalpreis: 600 Euro

Hotel Colorado*** in Rivazzurra/Rimini

27. Mai bis 9. Juni 2018 (14 Tage) Marianne Hofer

☕ Preis ab 70: 780 Euro, Normalpreis: 860 Euro

9. bis 21. Juni 2018 (13 Tage) Sieglinde Trocker Gamper

☕ Preis ab 70: 755 Euro, Normalpreis: 830 Euro

21. bis 30. Juni 2018 (10 Tage) Wilhelm Runggaldier

☕ Preis ab 70: 635 Euro, Normalpreis: 690 Euro

30. Juni bis 8. Juli 2018 (9 Tage) Rosa Obexer

☕ 630 Euro

Hotel Caravelle**** in Cattolica

22. bis 31. Mai 2018 (10 Tage) Olga Pramstrahler

☕ Preis ab 70: 705 Euro, Normalpreis: 760 Euro
i inkl. Vollpension und Strand

Hotel Marilu*** in Eraclea Mare

30. Mai bis 8. Juni 2018 (10 Tage) Denis Mader

☕ Preis ab 70: 685 Euro, Normalpreis: 740 Euro
i inkl. Vollpension und Strand

Hotel Savoia*** in Misano Adriatico

31. Mai bis 13. Juni 2018 (14 Tage) Ada Magrotti

☕ Preis ab 70: 740 Euro, Normalpreis: 820 Euro
i inkl. Vollpension und Strand

Hotel Trio d'Oro*** in Rivazzurra/Rimini

3. bis 16. Juni 2018 (14 Tage) Erika Oberberger

☕ Preis ab 70: 745 Euro, Normalpreis: 825 Euro
i inkl. Vollpension und Strand

Hotel Oxford**** in Jesolo

5. bis 16. Juni 2018 (12 Tage) Adriana Giuntini

☕ Preis ab 70: 835 Euro, Normalpreis: 900 Euro
i inkl. Vollpension und Strand

AKTIVreisen

9. bis 15. April 2018 • 15. bis 21. April 2018 • 1. bis 6. Oktober 2018

Tanzen am Gardasee

- April: Preis ab 70 Euro 515, KVV Mitglieder sparen 10 Euro
Normalpreis: 550 Euro, KVV Mitglieder sparen 10 Euro
- Oktober: Normalpreis: Euro 480, KVV Mitglieder sparen 10 Euro



26. Mai bis 2. Juni 2018

Wandern auf Ischia - grüne Berge und heiße Quellen

- Gerlinde Aukenthaler
- 1.095 Euro, KVV Mitglieder sparen 10 Euro



28. Juni bis 1. Juli 2018

Wandern und Jodeln in San Lorenzo in Banale (TN)

- Wanderführerin: Gerlinde Aukenthaler, Jodelbegleiterin: Heidi Clementi
- 530 Euro, KVV Mitglieder sparen 10 Euro



30. Juni bis 7. Juli 2018

Ostseeküsten-Radweg: Landschaften des Nordens

- Günther Gramm
- 1.240 Euro, + Flug ca. 190 Euro, KVV Mitglieder sparen 10 Euro



KULTURreisen

12. bis 16. Mai 2018

Geheimtipp Cilento

- Hans Staffler
- 790 Euro, KVV Mitglieder sparen 10 Euro
- Anmeldeschluss: 12 März 2018



3. bis 8. Juni 2018

Istrien von seiner köstlichen Seite

- Hans Staffler
- 770 Euro, KVV Mitglieder sparen 10 Euro



Information & Anmeldung

KVV Reisen GmbH
Pfarrplatz 31
39100 Bozen
Tel. 0471 309 919
reisen@kvv.org
sprachferien@kvv.org

www.reisen.kvv.org



Eventuelle Anmeldung
auch in allen Bezirksbüros

Sommercamps 2018

Spaß, Abenteuer und Gemeinschaft erleben

Die KVV Bildung startet in den Sommer mit einem abwechslungsreichen Angebot an Sommercamps für Grund-, Mittel- und Oberschüler. Ob auf der Alm, auf dem Bauernhof oder in der Stadt und im Dorf ... die Interessen und Talente der Kinder stehen hier im Mittelpunkt!

Lust auf Sprachen? In Zusammenarbeit mit alpha beta piccadilly und urania meran haben wir auch verschiedene Angebote, die die Freude und den Spaß an Sprachen fördern! Von „Deutsch macht Spaß“, über „Italiano Attivo, circo, teatro“ bis hin zu „English & Cooking, Fun with english, Acting and playing for kids“ ist alles mit dabei.

Für Mitglieder der EbK gibt es bei den meisten Sommercamps eine finanzielle Förderung. Das gesamte Sommerangebot mit allen Infos finden Sie auf unserer Homepage: bildung.kvv.org



Erlebnis- und Abenteuercamp in Langtaufers

Eine ganze Woche Natur Pur im Langtaufener Tal! Es erwarten dich tolle Abenteuer zwischen Bergen, Wald und Wiesen. Viel Spaß gibt es beim Herumtollen, Spielen und Relaxen mit neuen Freunden und Freundinnen. Bei schönem Wetter stellen wir auf der Wiese ein Zeltlager auf. Das Lagerfeuer spendet uns am Abend Wärme und wir können Stockbrot damit backen. Auch Abenteuergeschichten werden am Lagerfeuer erzählt und es wird gemeinsam gesungen. Die Natur lernen wir nicht nur tagsüber besser kennen, sondern auch bei einer Nachtwanderung. Welche Tiere ihr da wohl hören und vielleicht auch sehen werdet? In Langtaufers erwarten euch viele Abenteuer, wie zum Beispiel Klettern und das Sammeln von Naturmaterialien. Mit diesen wird gebastelt und gebaut und ihr könnt eure Kreativität zum Ausdruck bringen. Das Wochenprogramm wird der Kondition der Gruppe und den Wetterverhältnissen angepasst.

Zielgruppe: 9 bis 12-Jährige (Jahrgang 2005 bis 2008)

Zeit: 23.7. - 27.7.2018

Ort: Graun in Vinschgau, Erlebnissschule Langtaufers

Ref.: Wolfgang Thöni und Betreuerinnen

Gebühr: 250 Euro mit Übernachtungen (event. 2x Zeltlager und 2x Bauernhof) und Verpflegung in Langtaufers

Gemeinsame Zeit - Naturwochenende für Eltern mit Kind/er

Ein gemeinsames Wochenende für die Familie im Langtaufener Tal! Es erwarten dich viel gemeinsame Zeit mit deinen Eltern und eine schöne Naturlandschaft zwischen Bergen, Wald und Wiesen. In Langtaufers erwartet euch ein tolles entspanntes Wochenende mit euren Eltern. Es wird gewandert, gespielt und gebastelt ... und alles in der freien Natur. Beim Lagerfeuer am Abend können wir gemeinsam mit euren Eltern den Abend ausklingen lassen. Die Natur lernen wir nicht nur tagsüber besser kennen, sondern auch bei einer Nachtwanderung. Eine Bunkerbesichtigung lässt das Wochenende ausklingen. Also packt eure Eltern und los geht's!

Zielgruppe: Eltern mit Kinder im Alter von 5 bis 14 Jahren

Zeit: 29.6. - 1.7.2018

Ort: Graun in Vinschgau, Erlebnissschule Langtaufers

Ref.: Wolfgang Thöni, Tobias Thialer

Gebühr: 250 Euro für 1 Erwachsener + 1 Kind mit Übernachtung und Verpflegung (jedes weitere Kind 50 Euro, 2. Elternteil 70 Euro)

Naturwoche auf der Alm: Im Kontakt mit der Natur, umzingelt von Wald und Wiesen, Abenteuer pur!

Natur-Erlebnis-Woche. Natur Pur auf der Alm! Spannende Abenteuer zwischen Wald und Wiesen, Spaß bei lustigen Spielen und viel Zeit zum Herumtollen, Spielen, Relaxen mit neuen Freunden und Freundinnen erwarten dich. Tauche ein in die Welt der vier Elemente, erfahre wie wir ein Lagerfeuer machen wie die Steinzeitmenschen, bade im warmen Badefass und erlebe die Natur bei einer Mondscheinwanderung. Sei dabei, wenn der Hirte zu seinen Kühen geht und lass dich überraschen, was wir aus Naturmaterialien alles bauen und gestalten können. Wir freuen uns auf naturliebende, wilde und abenteuerlustige Mädels und Jungs und solche, die es werden wollen! Die Kinder werden am Sonntag um 17.30 Uhr in Weißenstein mit dem Gepäck von uns abgeholt. Am Samstag gibt es um 12.30 Uhr ein gemeinsames Mittagessen mit den Eltern (Mittagessen der Eltern ist nicht im Preis inbegriffen).

Zielgruppe: 9 bis 12-Jährige (Jahrgang 2005 bis 2008)

Zeit: 8.7. - 14.7.2018

Ort: Deutschnofen, Petersberger-Leger Alm

Ref.: Alexander Bisan

Gebühr: 280/260 Euro für Geschwister

Fit in die Schule - Englisch für Mittel- und Oberschule

Der Kurs richtet sich an Schüler/innen der zweiten und dritten Klasse Mittelschule sowie der ersten Oberschule. Der Kurs soll dazu dienen bereits Gelerntes für das neue Schuljahr aufzufrischen und den Schüler/innen einen entspannten Start in das neue Schuljahr möglich zu machen. Der Referent steht natürlich auch für Fragen der Schüler/innen zur Verfügung.

Zeit: 27.8. - 31.8.2018, 8.30 - 11.30 Uhr

Ort: Schlanders, Hauptstraße 131

Ref.: Franz Armin Höllwarth

Gebühr: 95 Euro inkl. Lehrmaterial





Abenteuerwoche

Naturerlebnis für Kinder von 6 bis 11 Jahren. Gemeinsam begeben wir uns mit allen Sinnen auf eine Entdeckungsreise in unseren Wald. Was ist alles los im Wald? Was gibt es zu entdecken? Was wächst und lebt im Wald? Wir lernen den Wald als Schatztruhe kennen. Gemeinsam werden wir dem Wald Geheimnisse entlocken. Wir basteln mit Naturmaterialien, spielen tolle Abenteuerspiele, erfahren wichtige Informationen über die Waldtiere und hören spannende Geschichten und Sagen. An unserem Ausflugstag wird gegrillt!

Zeit: 1. Turnus: 9.7. - 13.7.18, 2. Turnus: 23.7.18 - 27.7.18, jew. 8 - 13 Uhr, am Ausflugstag bis 17 Uhr
Ort: Ratschings
Ref.: Judith Gögele, Alexandra Wild
Gebühr: 110/100 Euro für Geschwister

Fotocamp-fotoGRAFICamente

Die jungen TeilnehmerInnen erlernen in dieser Woche die wichtigsten Tricks der Fotografie und eignen sich parallel dazu Kenntnisse in der italienischen Sprache an. Dabei probieren sie selbst Porträt- und Landschaftsfotos zu schaffen und kreieren Werke durch Lichtmalerei. Am Ende haben die angehenden Fotografen die Möglichkeit ein Bildbearbeitungsprogramm näher kennen zu lernen. Dieses Sommercamp bietet die Möglichkeit die zweite Sprache auf diesem Wege zu vertiefen. Mario steht den Jugendlichen in dieser Woche als Fotoprofi zur Seite, während Francesco spielerisch versuchen wird, ihnen die italienische Sprache näher zu bringen.

Zielgruppe: Jugendliche von 10 bis 14 Jahren
Zeit: 2.7. - 6.7.2018, 8.30 - 12 Uhr
Ort: Sterzing im Freien, KVV Sitzungsraum, Computerraum
Ref.: Mario Weitlaner, Francesco Sommaca
Gebühr: 135/125 Euro für Geschwister



FOTO: PIXELIO / S. HOFESCHLAGE

Einrad und Kunst

10 Jahre „Radl, Radl, quitsch quitsch quitsch“ Radeln bis die Füße rauchen heißt es vom 27. bis 31. August wieder in der Niederolanger Aue. Egal ob AnfängerIn oder Profi, bei diesem Sommercamp ist für jeden Einrad-Liebhaber etwas dabei. Als Ausgleich zum Einradfahren werden auch tolle Sachen mit Ton, Pappe, Wolle und Holz gebastelt. Mitte der Woche findet ein Einrad-Ausflug statt (Rückkehr gegen 15 Uhr). 10 Jahre „Einrad und Kunst“ in Olting müssen gefeiert werden, daher laden wir am Freitag, 31.8. alle ehemaligen TeilnehmerInnen zu einem kleinen Geburtstagsfest ein.

Zielgruppe: Kinder ab 8 Jahren
Zeit: 27.8. - 31.8.2018, 8.30 - 13 Uhr
Ort: Olting, Aue Niederolanger
Ref.: Ingeborg Ullrich Zingerle, Eva Burkhart
Gebühr: 100/90 Euro für Geschwister

Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer

Montessori Werkstatt Auch heuer begibt sich Montessori- und Zirkuspädagogin Ingeborg Ullrich eine Woche lang auf Reisen mit mutigen Mädels und Jungs, die gerne Zugfahren und nach dem Vorbild von Jim Knopf und Lukas dem Lokomotivführer viele spannende Ausflüge unternehmen wollen. Treffpunkt ist an jedem Tag um 8 Uhr der Schalterraum vom Zugbahnhof Bruneck. Dort kommt die Gruppe nach spannenden Abenteuern von ihren tollen Ausflugsplätzen gegen 15.15 Uhr zurück.

Zielgruppe: Kinder ab 6 Jahren
Zeit: 25.6. - 29.6.2018, 8 - 15.15 Uhr
Ort: Bruneck, an jedem Tag ein anderes Ausflugsziel
Ref.: Ingeborg Ullrich Zingerle
Gebühr: 150/140 Euro für Geschwister

Allerlei Italienisch in Toblach/ Kiens

Zielgruppe: Grundschüler
Zeit: Toblach: 25.6. - 29.6.2018, 2.7. - 6.7.2018, Kiens: 2.7. - 6.7.2018, 9.7. - 13.7.2018, jew. 9 - 12 Uhr
Ref.: Laura Plazzer, Anna Elisa Gualtieri
Gebühr: 70/60 Euro für Geschwister

Italiano & nuoto

Zwei Wochen Italienisch und Schwimmen. Die Kinder „tauchen“ voll in die italienische Sprache ein, sei es im Wasser als auch bei allen sonstigen Aktivitäten im und um das Schwimmbad. Bei diesem außergewöhnlichen Schwimmkurs wird die Gruppe von einer italienischsprachigen Schwimmlehrerin und einer Sprachlehrerin, welche die Kinder auf spielerische Art und Weise an die neue Sprache heranzuführt, begleitet. Zu Mittag wird im Restaurant des Schwimmbades gegessen. Bei Regenwetter finden die Aktivitäten im Hallenbad statt. Kinder aus Bozen können mit einem/einer Lehrerin mit dem Zug nach Brixen fahren.

Veranstalter: alpha beta piccadilly und KVV Bildung
Zielgruppe: 1., 2. und 3. Klasse Grundschule
Zeit: 20.8. - 31.8.2018, 9. - 16 Uhr
Ort: Brixen, Schwimmbad Acquarena Brixen
Ref.: ein/e ItalienischlehrerIn, ein/e italienischsprachige/r SchwimmlehrerIn
Gebühr: 275 Euro, inkl. Lehrmaterial, Eintritt und Mittagessen (Frühbucherbonus)

Englisch und Schwimmen

Zwei Wochen Englisch und Schwimmen.

Zielgruppe: 2., 3., 4. und 5. Klasse Grundschule
Veranstalter: alpha beta piccadilly und KVV Bildung
Zeit: 2.7. - 13.7.2018, 9 - 16 Uhr
Ort: Brixen, Schwimmbad Acquarena Brixen
Ref.: ein/e EnglischlehrerIn, ein/e englischsprachige/r SchwimmlehrerIn
Gebühr: 275 Euro, inkl. Lehrmaterial, Eintritt und Mittagessen (Frühbucherbonus)

Kochen auf Italienisch in Uttenheim/ Pfalzen/ St. Georgen

Die Referenten kochen gemeinsam mit den TeilnehmerInnen verschiedene Leckereien aus Italien und aus Südtirol und bringen den Schüler damit mit sehr viel Spaß und Begeisterung eine Woche lang die italienische Sprache nahe. Die selbst gekochten Gerichte werden dann gemeinsam verkostet.

Zielgruppe: Grundschüler
Zeit: Uttenheim: 23.7. - 27.7.2018, Pfalzen: 16.7. - 20.7.2018, 23.7. - 27.7.2018, St. Georgen: 30.7. - 3.8.2018, 6.8. - 10.8.2018, jew. 9 - 12 Uhr
Ref.: Manuela Guzzetti, Anna Elisa Gualtieri
Gebühr: 85/75 Euro für Geschwister

Scopriamo la natura: usciamo nelle vicinanze di Brunico

Zielgruppe: Grundschüler
Zeit: 13.8. - 17.8.2018, 20.8. - 24.8.2018, jew. 9 - 12 Uhr
Ort: Bruneck, Grundschule Bachlechner
Ref.: Manuela Guzzetti, Fabio De Martin Polo
Gebühr: 80/70 Euro für Geschwister

KVV Bildung Bozen

Vorbereitungskurs für angehende Maschinisten/Betriebsleiter von Schlepp- und Sessellifte

Zeit: 12.4. - 11.5.2018, 8.30 - 17 Uhr
 Ort: Bozen, Kolpinghaus
 Ref.: Hans Illmer, Kurt Niederstätter, Paul Kofler
 Gebühr: 198 Euro

Klinische Orthopädie der Halswirbelsäule, des Schultergürtels und der thorakalen Region

Zeit: 24.3. - 25.3.2018, 9 - 18.15
 Ort: Bozen, Marienkl. Turnraum
 Ref.: Julia Huttenlocher
 Gebühr: 250 Euro

Computerkurs für Leichtfortgeschrittene

Zeit: 23.3. - 20.4.2018, 14 - 16 Uhr
 Ort: Bozen, C-Link, Bozen
 Ref.: Reinhard Pfattner
 Gebühr: 125/120 Euro für KVV Mitglieder

Hotels im Internet suchen, finden und buchen

Zeit: 15.3.2018, 15.30 - 17.30 Uhr
 Ort: Bozen, C-Link, Sparkassenstraße 6/5
 Ref.: Elmar Albertini, Vahrn
 Gebühr: 10 Euro
 In Zusammenarbeit mit VHS und SBB

Digitale Geräte vernetzen: Heimnetzwerk

Zeit: 5.4.2018, 15.30 - 17.30 Uhr
 Ort: Bozen, C-Link, Sparkassenstraße 6/5
 Ref.: Elmar Albertini
 Gebühr: 10 Euro

Schminktipp vom Visagisten

Zeit: Termin unter bildung.kvv.org
 Ort: Bozen, Kolpinghaus
 Ref.: Catja Meike Monteleoni
 Gebühr: 45/43 Euro für KVV Mitglieder

EFT-Klopftechnik

Zeit: 5.4. - 26.4.2018, 19.30 - 21 Uhr
 Ort: Bozen, Kolpinghaus
 Ref.: Markus Plaikner, EFT-Berater, Brixen
 Gebühr: 68/64 Euro für KVV Mitglieder

Fotografieren mit der Spiegelreflex

Zeit: 13.4. - 14.4.2018, 19 - 22 und 9 - 17 Uhr
 Ort: Bozen, Kolpinghaus Bozen, Clubraum
 Ref.: Marion Lafogler
 Gebühr: 140/135 Euro für KVV Mitglieder

Auskünfte und Anmeldungen:
 KVV Bildung Bozen,
 Pfarrplatz 31, Tel. 0471 978 057;
 bildung.bozen@kvv.org

KVV Bildung Meran

Mein Tablet und ich

Zeit: 14.3. - 21.3.2018, 17 - 18.30 Uhr
 Ort: Meran, Otto-Huber-Straße 84
 Ref.: Tatjana Christina Finger
 Gebühr: 30 Euro

Vortrag: Heuschnupfen und Allergien bei Kindern

Zeit: 16.3.2018, 19.30 - 21 Uhr
 Ort: Meran, Otto-Huber-Straße 84
 Ref.: Hildegard Zeisel Heidegger
 Gebühr: 5 Euro

Selbstbewusst mit Stimmbildung

Zeit: 24.3.2018, 10 - 16.30 Uhr
 Ort: Meran, Otto-Huber-Straße 84
 Ref.: Gerhard Pöhl
 Gebühr: 74/70 Euro für KVV Mitglieder

Säure-Basen: Frühjahrskräuter zum Entschlacken und Entgiften

Seminarreihe: Grüne Apotheke von Kopf bis Fuß
 Zeit: 3.4. - 4.4.2018, 9 - 17 Uhr
 Ort: Meran, Otto-Huber-Straße 84
 Ref.: Sigrid Thaler Rizzolli
 Gebühr: 170/155 Euro für jedes weitere Modul

Mental gestärkt durch den Alltag

Zeit: 6.4. - 20.4.2018, 18.30 - 20.30 Uhr
 Ort: Meran, Otto-Huber-Straße 84
 Ref.: Corinna Bertagnolli
 Gebühr: 72/69 Euro für KVV Mitglieder

Der gekonnte Einsatz der Körpersprache im Berufsalltag

Zeit: 13.4.2018, 9 - 17 Uhr
 Ort: Meran, Otto-Huber-Straße 84
 Ref.: Luise Vieider
 Gebühr: 135/130 Euro für KVV Mitglieder

Kräuter für die Haut

Seminarreihe: Grüne Apotheke von Kopf bis Fuß
 Zeit: 2.5. - 3.5.2018, 9 - 17 Uhr
 Ort: Meran, Otto-Huber-Straße 84
 Ref.: Sigrid Thaler Rizzolli
 Gebühr: 170/155 Euro für jedes weitere Modul

Lampenfieber adé - sicher präsentieren

Zeit: 5.5.2018, 9.30 - 17.30 Uhr
 Ort: Meran, Otto-Huber-Straße 84
 Ref.: Gerald Kern
 Gebühr: 135/130 Euro für KVV Mitglieder

Auskünfte und Anmeldungen:
 KVV Bildung Meran,
 Goethestraße 8,
 Tel. 0473 229 537;
 bildung.meran@kvv.org

KVV Bildung Brixen

Buchhaltung Aufbaukurs

Zeit: 20.3.- 3.4.2018, 19 - 21 Uhr
 Ort: Brixen, KVV Kursraum, Hofgasse 2
 Ref.: Frank Steger
 Gebühr: 85/82 Euro für KVV Mitglieder

Buchhaltung am PC - Einsteigerkurs

Zeit: 10.4. - 24.4.2018, 18 - 20.30 Uhr,
 Ort: Brixen, WFO Brixen
 Ref.: Martin Winkler
 Gebühr: 120/110 Euro für KVV Mitglieder

Überzeugt! Wie Sie Menschen für sich gewinnen

Zeit: 4.5.2018, 9.30 Uhr - 17.30 Uhr
 Ort: Brixen, KVV Kursraum, Hofgasse 2
 Ref.: Gerald Kern
 Gebühr: 135/130 Euro für KVV Mitglieder

Internet und E-Mail

Zeit: 10.4. - 19.4.2018, 19.30 - 21.45 Uhr
 Ort: Brixen, Fischzuchtweg 18
 Ref.: Markus Egger
 Gebühr: 125/120 Euro für KVV Mitglieder

Facebook für EinsteigerInnen

Zeit: 19.4. - 26.4.2018, 19 - 21 Uhr
 Ort: Brixen, Fischzuchtweg 18
 Ref.: David Kammerer
 Gebühr: 54/50 Euro für KVV Mitglieder

Achtung Internet und Kinder - Sicherheitstipp vom Profi

Zeit: 16.5.2018, 19.30 - 21.30 Uhr
 Ort: Brixen, KVV Kursraum, Hofgasse 2
 Ref.: David Kammerer
 Gebühr: 18/15 Euro für KVV Mitglieder

Italienisch für Büro und Rezeption

Zeit: 22.3. - 19.4.2018, 19 - 21 Uhr
 Ort: Brixen, Fischzuchtweg 18
 Ref.: Beatrice Boattini
 Gebühr: 72/67 Euro für KVV Mitglieder

Die Kraft der Knospen

Zeit: 24.3.2018, 9 - 13 Uhr
 Ort: Brixen, KVV Kursraum, Hofgasse 2
 Ref.: Karin Dejaco
 Gebühr: 48/45 Euro für KVV Mitglieder

Fotografieren auf Familienfeiern

Zeit: 4.4. - 7.4.2018
 Ort: Brixen, KVV Kursraum, Hofgasse 2
 Ref.: Fabian Haspinger
 Gebühr: 85/80 Euro für KVV Mitglieder

Auskünfte und Anmeldungen:
 KVV Bildung Brixen,
 Hofgasse 2,
 Tel. 0472 207 978;
 bildung.brixen@kvv.org

KVV Bildung Pustertal**Fotobuch und Co.**

Zeit: 13.3. - 23.3.2018, 19 - 22 Uhr
 Ort: Bruneck, Dantestraße 1
 Ref.: Caroline Renzler
 Gebühr: 120/115 Euro für KVV Mitglieder

Kombikurs: Word-Excel-Internet

Zeit: 13.3. - 22.3.2018, 19 - 21 Uhr
 Ort: Berufsbildungszentrum Bruneck
 Ref.: Nadia Casanova
 Gebühr: 115/110 Euro für KVV Mitglieder

50+ EDV Aufbaukurs

Zeit: 5.4. - 26.4.2018, 17.45 - 19.30 Uhr
 Ort: Bruneck, Grundschule Bachlechner
 Ref.: Melitta Irschara Feichter
 Gebühr: 135/130 Euro für KVV Mitglieder

Facebook für EinsteigerInnen

Zeit: 17.4. - 24.4.2018, 19 - 21 Uhr
 Ort: Berufsbildungszentrum Bruneck
 Ref.: David Kammerer
 Gebühr: 54/50 Euro für KVV Mitglieder

**Handy und Tablets:
Mobile Endgeräte fürs Internet**

Zeit: 15.5. - 24.5.2018, 18 - 20 Uhr
 Ort: Bruneck, Dantestraße 1
 Ref.: David Kammerer
 Gebühr: 90/85 Euro für KVV Mitglieder

**Achtung Internet und Kinder -
Sicherheitstipps vom Profi**

Zeit: 18.4.2018, 19.30 - 21.30 Uhr
 Ort: Bruneck, Dantestraße 1
 Ref.: David Kammerer
 Gebühr: 18/15 Euro für KVV Mitglieder

Englisch für die Reise

Zeit: 20.3. - 8.5.2018, 19.30 - 21.10 Uhr
 Ort: Bruneck, Dantestraße 1
 Ref.: FachreferentIn
 Gebühr: 135/125 Euro für KVV Mitglieder

Kraftlos, antriebslos!

Zeit: 28.3.2018, 19.30 - 21.30 Uhr
 Ort: Bruneck, Dantestraße 1
 Ref.: Martina Saxl Daverda
 Gebühr: 10 Euro

**Pubertät: eine Phase,
keine Krankheit!**

Zeit: 10.5. - 17.5.2018, 20 - 22.30 Uhr
 Ort: Bruneck, Dantestraße 1
 Ref.: Roland Feichter
 Gebühr: 29/37 pro Paar (Vater und Mutter)

Auskünfte und Anmeldungen:
 KVV Bildung Bezirk Pustertal,
 Bruneck, Dantestraße 1,
 Tel. 0474 413 705; bildung.pustertal@kvv.org

KVV Bildung Wipptal**Landschaft aus Ton**

Zeit: 15.3.2018, 14 - 17 Uhr
 Ort: Sterzing, Streunturmgasse 3a
 Ref.: Barbara Baldessari Unterrainer
 Gebühr: 28/25 Euro für KVV Mitglieder

Sicherheit und Halt

Veranstalter: KVV Frauen
 Zeit: 21.3.2018, 19.30 - 21 Uhr
 Ort: Sterzing, Raiffeisensaal, Neustadt 9
 Ref.: Martina Saxl Daverda
 Gebühr: kostenlos

A1.1 Deutsch für AnfängerInnen

Zeit: 10.4. - 22.5.2018, 19 - 20.40 Uhr
 Ort: Sterzing, Brennerstraße 14b
 Ref.: Eveline Maria Busarello Frötscher
 Gebühr: 135/125 Euro für KVV Mitglieder

**Wie gut geht es mir am
Arbeitsplatz und in der Schule?****Schikanen und Mobbing**

Veranstalter: KVV Frauen
 Zeit: 13.4.2018, 19.30 - 21 Uhr
 Ort: Sterzing, Pfarrheim Sterzing
 Ref.: Sonja Prinoth
 Gebühr: kostenlos

Die Kraft der Knospen

Zeit: 14.4.2018, 13.30 - 17.30 Uhr
 Ort: Sterzing, Brennerstraße 14b
 Ref.: Karin Dejaco
 Gebühr: 48/45 Euro für KVV Mitglieder

**Heilmittel aus der Natur bei
Erkältung, Hexenschuss & Co.**

Zeit: 20.4.2018, 19 - 21.30 Uhr
 Ort: Sterzing, Brennerstraße 14b
 Ref.: Gudrun Kofler
 Gebühr: 30/25 Euro für KVV Mitglieder

EFT-Klopftechnik

Zeit: 2.5. - 23.5.2018, 19.30 - 21 Uhr
 Ort: Sterzing, Streunturmgasse 5
 Ref.: Markus Plaikner
 Gebühr: 68/64 Euro für KVV Mitglieder

Vorsorge statt Fürsorge

Von der Lohnlücke zur Rentenkluft: Hat Frau sich das verdient?

Veranstalter: KVV Frauen
 Zeit: 10.5.2018, 19.30 - 21.30 Uhr
 Ort: Sterzing, Streunturmgasse 5
 Ref.: Manuela Mathá
 Gebühr: kostenlos

Auskünfte und Anmeldungen:
 KVV Bildung Bezirk Wipptal,
 Sterzing, Brennerstraße 13,
 Tel. 0472 751 152;
 bildung.wipptal@kvv.org

KVV Bildung Vinschgau**Naturkosmetik selbstgemacht**

Zeit: 13.3.2018, 19 - 22 Uhr
 Ort: Schlanders, Hauptstraße 131
 Ref.: Hildegard Schweigkofler Kreiter
 Gebühr: 45/43 Euro für KVV Mitglieder

**Italienisch - Vorbereitung auf die
Zweisprachigkeitsprüfung**

Zeit: 14.3. - 23.4.2018, 18 - 20 Uhr
 Ort: Schlanders, Plawennpark 3
 Ref.: Matteo Murtas
 Gebühr: 115/110 Euro für KVV Mitglieder

**Stark im Kopf - Stark im Leben.
Mentaltraining für den Alltag**

Zeit: 15.3. - 22.3.2018, 19 - 21 Uhr
 Ort: Schlanders, Hauptstraße 131
 Ref.: Simone Spechtenhauser
 Gebühr: 43/40 Euro für KVV Mitglieder

**Schöne Landschaftsfotos
mit der Spiegelreflex**

Zeit: 16.3. - 17.3.2018, 19 - 21.30 Uhr und
 15 - 17.30 Uhr
 Ort: Schlanders, Hauptstraße 131
 Ref.: Siegfried Lercher
 Gebühr: 65/60 Euro für KVV Mitglieder

**Moderationstechniken – Sitzungen
ergebnisorientiert leiten**

Zeit: 29.3.2018, 9 - 17 Uhr
 Ort: Schlanders, Hauptstraße 131
 Ref.: Luise Vieider
 Gebühr: 135/130 Euro für KVV Mitglieder

Wege durch den Medienschwung

Zeit: 4.4. - 11.4.2018, 19.30 - 22 Uhr
 Ort: Schlanders, Hauptstraße 131
 Ref.: Silvia Agreiter
 Gebühr: 29/37 Euro pro Paar (Vater und Mutter)

Mein Android - Smartphone

Zeit: 11.4. - 18.4.2018, 17 - 18.30 Uhr
 Ort: Schlanders, Hauptstraße 131
 Ref.: Tatjana Christina Finger
 Gebühr: 30 Euro

**Mit Kommunikation und
Persönlichkeit zum Erfolg**

Zeit: 12.4.2018, 9 - 17 Uhr
 Ort: Schlanders, Hauptstraße 131
 Ref.: Luise Vieider
 Gebühr: 135/130 Euro für KVV Mitglieder

Auskünfte und Anmeldungen:
 KVV Bildung Vinschgau,
 Schlanders, Hauptstraße 131,
 Tel. 0473 746 721;
 bildung.vinschgau@kvv.org

Gut ausgebildet in die Zukunft

Neue Wege, neues Wissen, neue Freude

Ausbildung in Seniorengymnastik mit Lehrschein, ÜbungsleiterIn „Bewegung bis ins Alter“

5. Auflage. Die Ausbildung befähigt die AbsolventInnen eigene Seniorengymnastik-Gruppen nach dem Konzept „Bewegung bis ins Alter“ anzuleiten. Inhalte des Lehrgangs sind theoretische und praktische Unterrichtseinheiten, Hospitationen und ein Erste Hilfe-Kurs

Zielgruppe: MitarbeiterInnen im Seniorenbereich, Altersheimen, Tagesstätten, Interessierte, ReferentInnen im Bewegungsbereich

Zeit: April 2018 – April 2019

Dauer: 14 Tage

Ort: Brixen

Ref.: Heidi Sereinig, Johanna Felsberger, Weiterbildung Landesrettungsverein Weißes Kreuz, Christian Wenter

Gebühr: 1.280 Euro

Ausbildung zum/r zertifizierten Farb- und Stilberater/in

Sie möchten Menschen ermutigen, stilicher und selbstbewusst aufzutreten um ihre Schönheit neu zu entdecken? In einer Zeit, die immer schnelllebiger wird, rückt das Bedürfnis nach Individualität und Einzigartigkeit mehr denn je in den Mittelpunkt. Die eigene Persönlichkeit optimal zur Geltung zu bringen, spielt heute eine immer größere Rolle. Als Farb-, Typ- und ImageberaterIn können Sie andere Menschen darin unterstützen ihren eigenen Typ zu finden.

Zielgruppe: Personen in der Kundenbetreuung von Mode, Kosmetik, Schmuck, Friseur, Optiker und Interessierte

Zeit: 1. Block: 11.4. - 14.4.2018,

2. Block: 9.5. - 12.5.2018, 9 - 18 Uhr

Ort: Dantestraße 1, Bruneck

Ref.: Kerstin Schanze

Gebühr: 1.770 Euro

Hinweis: Anmeldeschluss ist 21.3.18



FOTO: SEIDENSCHREI

Ausbildung zum zertifizierten Resilienz-Trainer

Der Begriff Resilienz steht mehr und mehr in aller Munde. Mit Resilienz wird die innere Stärke eines Menschen bezeichnet und bedeutet nichts anderes als psychische Widerstandsfähigkeit.

Die Ausbildung zum zertifizierten Resilienz-Trainer bietet ein umfangreiches Trainingsprogramm rund um die Themen Stress, Burn-out Prävention und ganzheitliches Leben an. Dieses hilft Resilienz erfolgreich zu trainieren und auch an andere weiterzugeben.

Die Ausbildung besteht aus 2 zusammenhängenden Blöcken von jeweils 4 Tagen und ermöglicht den Erwerb eines Hochschulzertifikates zum Resilienz-Trainer (SHB).

Als Resilienz-Trainer können Sie:

- Resilienz-Trainings kundenspezifisch erarbeiten, anbieten, vermarkten und durchführen
- Den Resilienz-Lotsen® als Resilienz-Trainingsformat in Firmen trainieren
- Vom Resilienz-Netzwerk der Sebastian Mauritz Akademie profitieren
- Weitere Ausbildungen zum Resilienz-Coach und Resilienz-Berater absolvieren

Zielgruppe: Interessierte

Zeit: 9.4. - 18.5.2018, 9 - 18 Uhr

Ort: Bozen, Kolpinghaus

Ref.: Sebastian Mauritz

Gebühr: 2.100 Euro



FOTO: MAURITZ

Achtsamkeit im beruflichen und privaten Alltag

Wenn im Alltag die Vielzahl der Anforderungen steigt, der Druck und die Geschwindigkeit zunehmen, brauchen Menschen inneren Freiraum und Stabilität um klar denken, fühlen und handeln zu können. Der Schritt zurück, in die Beobachterperspektive, hilft hier, ohne sich selbst dabei zu verlieren. In diesen drei Blöcken lernen Sie die Grundlagen der Achtsamkeitspraxis kennen und üben ganz im Hier und Jetzt zu sein. Dadurch verändert sich die Wahrnehmung des Alltages, die Kommunikation wird reflektierter und die eigenen Handlungen zielgerichteter - das Wohlbefinden steigt

Zeit: 6.4. - 12.5.2018

Ort: Brixen, KVW Kursraum, Hofgasse 2

Ref.: Simone Tarneller, Günter Lenz

Gebühr: 620 Euro



FOTO: PIXELIO / P. DIRSCHNER

KVW Senioren

Austauschtreffen in der Seniorenarbeit

Zielgruppe: LeiterInnen und MitarbeiterInnen in den Seniorenklub sowie in der Seniorenarbeit Tätige.

Meran:

Zeit: 12.3.2018, 14.30 - 17.30 Uhr

Ort: Meran, Otto-Huber-Straße 84

Brixen:

Zeit: 14.3.2018, 8.30 - 12 Uhr

Ort: Brixen, KVW Kursraum, Hofgasse 2

Bozen:

Zeit: 15.3.2018, 8.30 - 12 Uhr

Ort: Bozen, Pastoralzentrum, Domplatz 6

Auskünfte und Anmeldungen:

KVW Senioren,
Pfarrplatz 31,
Tel. 0471 309 0175;
senioren@kvw.org

Gebäudesanierung ohne Reue

Lösungen und Förderungen

Damit die Sanierung des Eigenheims nicht zum Albtraum wird, sollte man sich im Vorfeld ausreichend informieren und alles im Detail planen.

TEXT UND FOTO: CHRISTINE ROMEN, DIPL. ENERGIEBERATERIN, ENERGIEFORUM SÜDTIROL (AFB)

Eine Gebäudesanierung ist für eine Familie meistens eine große Herausforderung. Dies nicht nur was die finanzielle Seite betrifft, sondern vor allem der psychische Druck macht vielen zu schaffen. Das fängt meist schon beim Einholen der Angebote ein, Termine über Termine und dann noch die Förderungsgesuche, das Darlehen auf der Bank und nicht zuletzt die Realisierung der Sanierung. Auch diese kostet Zeit und Nerven. Zum guten Schluss kommen dann noch die ganzen Bestimmungen und Gesetze ins Spiel. Diese machen es nicht einfach den Überblick zu behalten.

Damit die Gebäudesanierung nicht zum Albtraum für die ganze Familie wird, sollte man frühzeitig mit der Planung und Informationssammlung beginnen. Als ersten Schritt sollte man sich darüber im Klaren sein, welche Arbeiten in Zusammenhang mit der anstehenden Sanierung überhaupt erledigt werden sollten bzw. müssen.

Gründe für Sanierungen

Der Grund für eine Sanierungsmaßnahme kann vielseitig sein, so z.B. sind es oft kosmetische Mängel, die

veraltete Technik oder einfach nur der Wunsch nach was Neuem. Dann gibt es noch Maßnahmen, die unbedingt erledigt werden müssen, um zu verhindern, dass die Bausubstanz Schaden nimmt. Dazu zählen z.B. die Erneuerung eines Daches, wenn es undicht ist, oder die Reparatur undichter Wasserleitungen. Arbeiten die unbedingt erledigt werden müssen, lassen sich oft mit kleineren Sanierungsarbeiten kombinieren, ohne große Mehrkosten zu verursachen. Eine Gebäudesanierung will also gut durchdacht und geplant sein.

Wir erfüllen Ihre Wohnträume!

Das perfekte Zuhause!
„Residence Marlene“
Meran - Bäckergrasse Nr. 5/A



Traumhafter Weitblick im Grünen, sonnige Zwei- bis Vierzimmerwohnungen mit Panoramaterrassen.

Bezugsfertige Wohnungen in St. Leonhard/Passer, Dorf Tirol, Schenna, Meran, Lana, Nals.

Direktverkauf vom Bauherrn

www.rohrer-immobilien.it
Tel.: 0473 239552

IMMOBILIEN
ROHRER

Gesetze und Bestimmungen geben den Ton an

Sowohl die Größenordnung einer Sanierung, als auch die Inanspruchnahme von Förderungen, Steuerabzügen oder der Bonus in Form zusätzlicher Wohnfläche, machen gewisse Mindestanforderungen notwendig.

Möchte man im Zuge einer energetischen Sanierung den Energiebonus in Anspruch nehmen, so muss neben einigen allgemeinen Voraussetzungen, auch das Gebäude gewisse Anforderungen erfüllen. Es muss nach der Sanierung mindestens dem KlimaHaus C – Standard entsprechen oder durch die Zertifizierung R eine Verbesserung der Gesamtenergieeffizienz des Gebäudes erreicht werden.

Ein KlimaHaus C ist ein Gebäude welches, einen rechnerisch ermittelten Energieverbrauch von maximal 70 Kilowattstunden pro Quadratmeter und Jahr aufweist. Auch die Gesamtenergieeffizienz muss dabei unter 70 Kilogramm pro Quadratmeter und Jahr liegen. Diese Verbrauchswerte werden anhand eines eigenen Berechnungsprogramms von einem Techniker (z.B. Architekt, Geometer, Heizungstechniker) ermittelt.

Wer eine umfangreiche Sanierung, eine so genannte größere Renovierung plant, oder einen Austausch oder die Erneuerung von gebäudetechnischen Systemen (Heizung, Kühlung, Lüftung, Warmwasser) oder Bauteilen vornimmt, muss mindestens 25 Prozent des Gesamtprimärenergiebedarfes aus erneuerbaren Energiequellen abdecken. Auch die Warmwasserbereitung muss im Falle eines Austausches oder einer Erneuerung zu mindestens 60 Prozent aus erneuerbaren Energiequellen abgedeckt werden. In beiden Fällen gibt es natürlich Ausnahmesituationen bzw. Alternativen, sofern es technisch nicht möglich bzw. sinnvoll ist, den Anteil der erneuerbaren Energiequellen in so hohem Ausmaß umzusetzen.

Größere Renovierung: wenn mehr als 25 Prozent der Gebäudehülle (ohne Fensterflächen) einer Erneuerung unterzogen werden, durch welche deren

GRENZWERTE FÜR WÄRMESCHUTZ (U-WERTE)

Klimazone	Opake vertikale Bauteile nach außen (Außenwände)	Opake horizontale / geneigte Bauteile (Dächer, Decken)		Verglasungen	Gesamte Fenster
		Dach	Decken		
Zone E	0,34 W/m ² K	0,30 W/m ² K	0,33 W/m ² K	1,70 W/m ² K	2,20 W/m ² K
Zone F	0,33 W/m ² K	0,29 W/m ² K	0,32 W/m ² K	1,30 W/m ² K	2,00 W/m ² K

Beschaffenheit verändert wird. Im Zuge der Sanierungsmaßnahmen muss auch dem Wärme- und Hitzeschutz Rechnung getragen werden. Je nachdem wie warm oder kalt die Gemeinde ist (Klimazone), in welcher sich das Gebäude befindet, gibt der Gesetzgeber unterschiedliche Grenzwerte für die Wärmedämmung vor. Auch für den sommerlichen Wärmeschutz sieht der Gesetzgeber Mindestgrenzwerte vor, um zu vermeiden, dass es in den Wohngebäuden zu Überhitzungen kommt und der Kühlbedarf für das Gebäude sich im Rahmen hält.

Auch die bestehenden Rollläden und Eingangstüren, die nicht ausgetauscht werden, müssen luftdicht verschlossen werden. Die Eingangstüren müssen zusätzlich auf allen drei Sei-

ten (seitlich und oben) eine Dichtung aufweisen und unten eine Bodenschwelle.

Zusätzlich ist zu bedenken, dass für die KlimaHaus-Zertifizierung bzw. das Gütesiegel R oder ein KlimaHausnature weitere Mindestanforderungen eingehalten werden müssen, welche in der KlimaHaus-Richtlinie verankert sind.

Voraussetzungen für Fördergelder

Für eine Gebäudesanierung können verschiedene Förderungen und Steuerabzüge angesucht werden. Je nach Förderung bzw. Steuerabzug gelten unterschiedliche Voraussetzungen und unterschiedliche Gesuchsmodalitäten.

Wer eine umfangreiche Sanierung plant, sollte sich vorab gut informieren.



Mögliche Förderungen im Kurzüberblick:

- **Landesförderung für Energiesparmaßnahmen und den Einsatz erneuerbarer Energiequellen**

Gefördert werden die verschiedenen Wärmedämmmaßnahmen, sowie der Austausch von Fenster und der Einbau von Heizsystemen mit erneuerbaren Energien, wie z.B. Pelletsanlagen, Stückholz, Wärmepumpen und dergleichen. Auch der Einbau von Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung und der Einsatz von Warmwassersolaranlagen werden gefördert.

Das Ansuchen um Förderung muss beim Amt für Energieeinsparung vor Beginn der Arbeiten eingereicht werden.

- **Landesförderung für den Bau, die Sanierung oder den Kauf der Erstwohnung**

Um in den Genuss der Wohnbauförderung zu kommen, müssen verschiedenen Voraussetzungen erfüllt werden. Die Höhe und Art der Förderung wird in Form eines Punktesystems aufgeschlüsselt. Auch hier muss das Gesuch vor Beginn der Arbeiten eingereicht werden.

- **Steuerabzug für Sanierungsarbeiten**

Für die Sanierungs-, Instandhaltungs- und Wiedergewinnungsarbeiten an Wohnungen und Wohngebäuden, sowie den Ankauf bereits sanierter Wohngebäude, kann ein Steuerabzug im Ausmaß von 50 Prozent der Ausgaben in Anspruch genommen werden. Auch die Nutzung eines Möbel- und Elektrogerätebonus ist in diesem Zuge möglich.

Um den Steuerabzug in Anspruch nehmen zu können ist eine Zahlung innerhalb 31. Dezember erforderlich.

- **Vorfinanzierung der Steuerabzugsbeträge durch die Autonome Provinz**

Für den Steuerabzug für außerordentliche Instandhaltungen (50 Prozent) bei Erstwohnungen kann um eine Vorfinanzierung (zinsloses Darlehen) durch das Land angesucht werden. Für das Jahr 2018 muss diese Möglichkeit der Förderung erst durch die Landesregierung genehmigt werden.

- **Steuerabzug für energiesparende Sanierungsmaßnahmen**

Für diverse energetische Sanierungsmaßnahmen können bis zu 65 Prozent bzw. bei Kondominien bis zu 75 Prozent der Ausgaben von der Einkommenssteuer abgezogen werden. Um in den Genuss des Steuerabzuges zu kommen sind neben den technischen Voraussetzungen und der Zahlung mittels Banküberweisung, auch eine Mitteilung an die ENEA nach Rom zu richten.

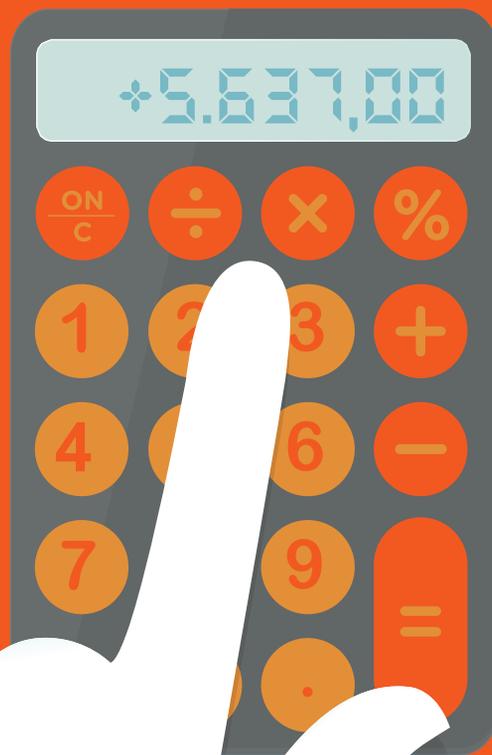
- **Staatliche Förderung für den Einsatz erneuerbarer Energiequellen**

Für den Einsatz erneuerbarer Energiequellen, wie z.B. Solaranlagen, Wärmepumpen und dergleichen vergibt der Staat für Privatpersonen und Kondominien Beiträge. Die Höhe der Förderung hängt von einer Vielzahl von Kriterien ab. Um in den Genuss der Förderung zu kommen muss innerhalb 60 Tage ab Fertigstellung der Arbeiten ein Antrag an die GSE (italienischen Netzbetreiber) gestellt werden. ▽

Sie checken, wie man Steuern spart?

Checken Sie doch mal Ihre Fenster!

Sind Ihre alten Fenster noch dicht, leise, sicher und schön? Testen Sie's! Mit dem Fenster-Check zum Selbermachen von Finstral. Und nutzen Sie beim Austausch die besten Steuerbegünstigungen.



Jetzt
Kit kostenlos
bestellen:
[finstral.com/
fenster-check](http://finstral.com/fenster-check)

FINSTRAL Fenster
Haustüren
Wintergärten

Mini-Hausbauseminar 2018

Im Rahmen des 1,5 tägigen Mini-Hausbau-Seminars werden die wichtigsten Themen im Bereich der Gebäudesanierung nähergebracht. Die Infos und Tipps sollen dabei helfen, mit gutem Gefühl die richtigen Entscheidungen bei der Sanierung des Eigenheims zu treffen.

Förderungen und Steuerabzüge

13. April, 9 - 12 Uhr

- Landesbeitrag für Energiesparmaßnahmen und Einsatz erneuerbarer Energiequellen
- Steuerabzüge für Instandhaltungs-, Sanierungs-, Umbau- und Wiedergewinnungsarbeiten (50 Prozent)
- Steuerabzüge für energetische Sanierungsmaßnahmen (65 Prozent)
- Energiebonus für Neubau und Sanierung
- Staatliche Förderung für den Einsatz erneuerbarer Energiequellen (Conto termico – Wärmekonto)
- Förderung für Fotovoltaikstrom

Christine Romen

Sanieren und Heizen

(13. April, 9 - 12 Uhr, 14. April, 9 - 17 Uhr

- Energiesparend Sanieren (Klimahaus)
- Gesetzliche Mindeststandards
- Wärmedämmwerte (U-Werte) und Wärmedämmstoffe im Vergleich
- Aufbau von Bauteilen: Außenwand, Dach, Decken, Unterböden, Balkone
- Fenster und Verschattungen, Heizsysteme im Vergleich, Lüftungsanlagen

Christine Romen

Seminargebühren

zusätzlich für den Ehepartner bzw. Lebensgefährten/in aber ohne die Seminarunterlagen

190 € für 2 Tage	140 € für 2 Tage
110 € für 1 Tag	80 € für 1 Tag
80 € für ½ Tag*	60 € für ½ Tag*

*nur gültig und möglich für 13.4.2018

Die Seminargebühren beinhalten die Aushändigung einer umfangreichen seminarbegleitenden Informationsmappe.

Anmeldung und weitere Infos:

AFB Arbeiter-, Freizeit- und Bildungsverein
Energieforum Südtirol

Pfarrhofstraße 60/a, 39100 Bozen
Tel. 0471 254 199, Fax 0471 1880 494,
info@afb-efs.it; info@energieforum.bz

ONLINE BILDUNGS ANGEBOT

NEU > ONLINE ANMELDUNG

Alle Kursangebote sowie Informationen zu Hause direkt buchen und dank Suchfunktion schneller finden.

KVW

ReferentInnen gesucht

Die KVW Bildung sucht neue ReferentInnen

Sie sind bereits ReferentIn, LehrerIn oder Experte in Ihrem Fachbereich? Sie möchten uns bei unseren Weiterbildungsangeboten unterstützen und Veranstaltungen anbieten?

Kontaktieren Sie uns:

Tel. 0471 309 175 oder bildung.planung@kvw.org



alperia

Mehr Energie für Ihre Familie

Mit **Alperia Family** verfügen Sie über eine Vertragsleistung von 4,5 kW zum Preis eines 3 kW Anschlusses. Wechseln Sie zu Alperia und holen Sie sich die grüne Energie unserer Natur zu sich nach Hause.

Alperia Family, das Strom-
angebot voller Energie dank

4,5 kW

Vertragsleistung

Bei der Aktivierung des Angebots können anfangs einmalige Zusatzkosten entstehen, sofern eine Erhöhung der Vertragsleistung notwendig ist.

www.alperiaenergy.eu



Ihre Ohren leisten Erstaunliches. Unsere Hörsysteme ebenso. Jetzt gratis Probe tragen!

Bozen

Romstraße 18M
Tel. 0471 912 150
Mo.-Fr. 8.30-12.30 Uhr
14.30-18.30 Uhr

Brixen

Stadelgasse 15A
Tel. 0472 970 778
Mo.-Fr. 8.30-12.30 Uhr
14.00-18.00 Uhr

Bruneck

Herzog-Sigmund-Straße 6C
Tel. 0474 555 445
Mo.-Fr. 8.30-12.30 Uhr
14.00-18.00 Uhr

Meran

Freiheitsstraße 99
Tel. 0473 230 730
Mo.-Fr. 8.30-12.30 Uhr
14.00-18.00 Uhr

Neumarkt

Optik Julius
Rathausring 36
Do. 8. und 22. März,
12. und 26. April
9.00-12.00 Uhr

Prad

Apotheke Dr. Köfler
Kreuzweg 2A
Do. 15. März, 19. April
9.00-12.00 Uhr

Schlanders

Ambulatorium Dr. Tappeiner
Karl-Schönherr-Straße 19
jeden Do. 14.00-18.00 Uhr

Sterzing

Optik Ghirardini
Altstadt 23
jeden Mo. 9.00-12.00 Uhr

Toblach

Apotheke Dr. Barbierato
St.-Johann-Straße 6
Do. 1. und 15. März,
5. und 19. April
9.00-12.00 Uhr

Kostenloses Info-Paket!

Jetzt bestellen unter

tel. 800 835 825

oder www.zelger.it



Tel. 800 835 825
zelger.it



ZELGER

Ihre Hörexperthen